

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 158.

Dienstag den 7. Juni.

1870.

## Bekanntmachung,

den Betrieb der städtischen Theater in Leipzig betreffend.

Nachdem der bisherige Unternehmer auf seinen Wunsch aus dem mit ihm bestandenen Contract entlassen worden ist, soll der Betrieb des alten und neuen Stadttheaters hieselbst, in Einer Hand vereinigt, anderweit einem Unternehmer übertragen werden. Wir fordern daher Diejenigen, welche hierauf reflectiren, hierdurch auf, die Bedingungen, unter welchen sie den Betrieb der beiden städtischen Theater übernehmen wollen, spätestens bis zum Abend des 15. Juni a. e. schriftlich bei uns einzureichen. Wir bemerken dabei, daß die bisherigen Contractbedingungen, sowie die dießfalls beabsichtigten Veränderungen für die Herren Reflectanten bei uns zur Einsicht bereit liegen. Bisher eingereichte Bewerbungsgesuche bedürfen der Erneuerung.

Leipzig, den 2. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Die in unserer Bekanntmachung vom 28. Mai l. J. angebotene unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird nicht, wie daselbst angegeben, im städtischen Saale der alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, sondern in dem Buffet-Saale des alten Theaters von Mittwoch den 8. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr an bis auf Weiteres jeden Mittwoch zu der nur genannten Zeit stattfinden.

Leipzig, den 3. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Jerusalem.

## Bekanntmachung, Zurücklieferung der Communalgardengewehre betreffend.

Nachdem durch das Gesetz vom 3. März l. J. die Communalgarde für das Königreich Sachsen aufgehoben worden ist, fordern wir alle diejenigen Mitglieder der aufgelösten hiesigen Communalgarde, welchen auf städtische Kosten Dienstgewehre oder sonstige Ausrüstungsgegenstände leihweise überlassen worden sind, auf, dieselben binnen 8 Tagen und spätestens bis zum 14. l. M. in der Rathswache wieder abzuliefern.

Leipzig, den 2. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 375 Ellen langen, 12 Zoll weiten Thonrohrleitung in der Pleißengasse sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Projektzeichnungen und Bedingungen auf dem Rath's-Bauamte einzusehen und darnach ihre Forderungen bis zum 9. dts. Mts. Abends 6 Uhr versiegelt daselbst abzugeben.

Leipzig, den 3. Juni 1870.

Des Rath's Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Es soll der Plauensche Platz und die Theatergasse vom 13. Juni d. J. ab neu gepflastert werden. Um etwaige Wiederaufreibungen der Neupflasterung zu vermeiden, werden diejenigen Hausbesitzer, bez. deren Bevollmächtigte, welche Gas- oder Wasserleitungen in ihre Grundstücke einzuführen beabsichtigen, aufgefordert, derartige Anlagen rechtzeitig und bevor die Neupflasterung die betreffenden Grundstücke erreicht, bewirken zu wollen.

Leipzig, den 3. Juni 1870.

Des Rath's Deputation zum Straßenbau.

## Bur Theaterfrage.

Durch den mit allgemeinsten Befriedigung aufgenommenen Beschluß unserer Stadtverordneten ist der Stadtrath veranlaßt worden, diejenigen Unternehmer, welche geneigt sind, den Betrieb der städtischen Theater zu übernehmen, zur Bewerbung einzuladen. In der öffentlichen Bekanntmachung ist nicht gesagt, daß der Stadtrath nur auf ein Pachtverhältniß einzugehen beschloffen habe, den Betrieb aber auf Rechnung der Stadt principiell zurückweise. Man nimmt aber allgemein an, daß nur ein Mann, der größere Geldmittel zur Verfügung habe, in die Bewerbung eintreten könne. Es wäre sehr beklagenswerth, wenn sich durch diese Voraussetzung Männer, die vorzugsweise zur Leitung eines Kunstinstituts geeignet sind, von der Bewerbung abhalten ließen, wenn das Leipziger Theater nur von dem Gesichtspuncte einer vortheilhaften Capitalanlage aus ins Auge gefaßt würde. Im Interesse der Kunst, der Ehre Leipzigs und des Wohlbefindens seiner Bewohner ist zu wünschen, daß der Betrieb der Leipziger Theater einem Manne übergeben würde, welcher bei der Feststellung des Repertoires von hoher geistiger, nach allen Richtungen vorurtheilsfreier Gesinnung, bei Wahl und Leitung des Personals der darstellenden Künstler durch die Rücksicht auf ein correctes Ensemble sich bestimmen ließe, und der im Stande wäre, dieses Personal und durch dasselbe das ganze Publicum zur Begeisterung für das Wahrhaft-

Schöne in poetischer, musikalischer und decorativer Beziehung, in Tragödie, Komödie, Oper und höherer Tanzkunst hinzureißen.

Einen solchen Mann hat man nicht unter den Geldmännern zu suchen, welche nur den Erwerb vor Augen haben, aber auch nicht unter den Kunstvirtuosen, welche die Kunst zum Dienste der Eitelkeit entwürdigen, und am wenigsten unter den vornehmen Herren, welche die Bühne zur Befriedigung frivoler Gelüste mißbrauchen, sondern einzig und allein unter den Dichtern, und zwar nicht unter denen, welche dem Publicum dienen und von dessen Geschmac sich beherrschen lassen, sondern welche ihr Volk zu ergreifen und emporzuheben verstehen. Die Ansicht, daß der dramatische Dichter berufen und vorzugsweise befähigt sei die Bühne zu regieren, verstößt zwar gegen das moderne Vorurtheil, nach welchem die Schauspielkunst für eine selbstständige, der Poesie sich als Mittel zum Zwecke bedienende Kunst, oder gar nur für ein Mittel zum Zwecke der Befriedigung sinnlicher Bedürfnisse gehalten wird, aber der Umstand, daß die ausgezeichnetsten Theaterdirectoren aller Culturvölker Dichter gewesen sind (man denke an Aeschylus, Sophocles und Euripides, an Corneille und Molière, an Shakespeare, an Goethe und Schiller, an Schröder und Iffland), beweist, daß eine Hebung der Theaterzustände nur von den Dichtern ausgeht.

Ein Dichter als Theaterdirector will freilich gesucht sein, denn es giebt überhaupt wenige dramatische Dichter in Deutschland,

und unter diesen ist leider die Mehrzahl vom Herrschentum auf der Bühne zum Dienste des Virtuositentums und der Modelaunen des Publicums herabgestiegen. Ein um so glücklicherer Zufall ist es für Leipzig, daß unter den Bewerbern um seine Theater ein Dichter sich findet, und zwar ein solcher, welcher seine geistige Selbstständigkeit und sein Kunstverständnis in unzweifelhafter Weise dargethan hat.

Diesen, dessen Name hier nicht weiter genannt zu werden braucht, suche man also für unsere Bühne zu gewinnen. Hat man den guten Willen ihn festzuhalten, so werden sich die Formen und Mittel leicht finden lassen, um äußerliche Schwierigkeiten zu überwinden; — denn der wahre Dichter hat höhere als Geldinteressen, er verlangt nichts, als daß man ihn so sorgenfrei hinstelle, daß er diesen höheren Interessen sich ungetheilt hingeben kann, um Schönes, Edles, Ehrenvolles und Menschenherzen Bewältigendes leisten zu können. Dafür aber, daß die pecuniären Interessen nicht über der Pflege der Kunst vernachlässigt werden, läßt sich sorgen, wenn die Behörden, denen die Wahrung der Eigenthumsrechte der Stadt zusteht, ein Veto in Bezug auf die Aufstellung des Repertoires sich vorbehalten.

### Gefahr im Theater und deren Beseitigung \*).

Wenn schon die Theaterferien vor Ostern einem Abonnenten die Veranlassung gaben, gewisse Abänderungen im Zuschauerraum des neuen Theaters in Vorschlag zu bringen, die bei aller Zweckmäßigkeit vorzugsweise nur für die größere Bequemlichkeit der Theaterbesucher der unteren Ranglogen berechnet waren, so steht sich gelegentlich des gegenwärtigen Reparaturbaues nun ein Abonnent der „höheren“ Plätze veranlaßt, einen auf die persönliche Sicherheit der Zuschauer gerichteten und die Beseitigung einer augenscheinlichen Gefahr für dieselben bezweckenden Vorschlag zu machen, der sich gerade bei Gelegenheit des jetzigen Baues sehr leicht ausführen ließe. Der Kostenpunct, der übrigens, wo es sich um Gesundheit und Leben des größten Theils der Theaterbesucher handelt, nicht in Betracht kommen kann, wird hierbei gewiß ein sehr mäßiger sein, und es bedarf wohl nur dieses Hinweises auf die stets drohende Gefahr, um die so günstige Gelegenheit zu deren Abstellung bereitwillig zu ergreifen. Diese Gefahr besteht aber fortwährend, solange noch die Außenseite der Galleriebrüstungen ohne allen Schutz gegen herabfallende Gegenstände gelassen wird; hierunter sind besonders Operngüter zu zählen, die erfahrungsgemäß gerade wegen der verhältnismäßigen Schwere und der eigenthümlichen Art, sie zu halten, sehr geneigt sind, den Händen zu entgleiten, oder auch leicht von der ziemlich schmalen Brüstung herabgestoßen werden können. Einseiner war selbst mehrfach Zeuge, wie durch dergleichen herabfallende Gegenstände die Untenstehenden augenscheinlich in Gefahr kamen, wenn auch bisher noch Alles glücklich abgelaufen ist; in dem einem Falle sprang sogar ein großer Operngüter, der von der Brüstung der zweiten Gallerie herabfiel, von den Abonnentenplätzen der ersten Gallerie in Folge der Gewalt seines Aufschlagens noch auf den Balcon hinab, konnte also doppeltes Unheil anrichten, und nur durch eine wunderbare Fügung des Zufalls war auf beiden Plätzen Niemand getroffen worden. Man bedenke aber, wie verhängnisvoll ein so harter und scharfzantiger Gegenstand für Jemanden werden kann, dem er aus bedeutender Höhe gerade auf das unbedeckte, vielleicht von Haarwuchs entblößte Haupt herabstürzt.

Eine Abhilfe liegt nun sehr nahe, und ist es wirklich zu verwundern, wie man für solche ganz unausbleibliche Eventualitäten nicht gleich Anfangs beim inneren Ausbau des Theaters, wo es doch so leicht und einfach gewesen wäre, geeignete Vorkehrungen treffen konnte. Man braucht ja nur die Außenseite der Galleriebrüstungen mit einer am unteren Kranze hinlaufenden, stark nach oben gebogenen muldenähnlichen Vorrichtung (die sich gleich von Anfang an sehr passend in Form aufwärts gewundener Arabesken oder dergl. hätte herstellen lassen), oder einfach mit einer aus Drathnetz gebogenen Rinne zu versehen, um von der Brüstung herabgleitende Gegenstände aufzufangen. Daß solche nun erst nachträglich noch angebrachte Sicherheitsvorkehrungen störend wirken und unschön aussehen möchten, dürfte kein stichhaltiger Einwand sein; man kann ja dem auch durch entsprechenden Anstrich derselben oder durch die gefällige Form der Träger thunlichst begegnen; auch würden seine Drathrinnen wohl sehr wenig in die Augen fallen. Aber geschehen muß Etwas in dieser Hinsicht, man ist es der persönlichen Sicherheit des Theaterpublicums unbedingt schuldig.

Ein zweites Erforderniß weniger der Nothwendigkeit, als der Zweckmäßigkeit wäre die jetzt ebenfalls bequem ausführbare Anbringung einer auch für die entferntesten Plätze noch erkennbaren Uhr über der Bühne, ähnlich der im ehemaligen Dresdner Hoftheater befindlichen. Es wäre damit gewiß einem dringenden Bedürfniß entsprochen, da doch nicht alle Theaterbesucher, wenigstens nicht alle Damen, immer die Uhr bei sich haben.

\* Vor der so unerwartet schnell erfolgten Beendigung der Theater-Reparatur geschrieben.

### Neues Theater.

Nach fast vierzehntägigem Schluß wurde vorgestern Abend das neue Theater mit der Oper „Lohengrin“ wieder eröffnet. Das Haus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Interessant war es zu beobachten, wie jeder Zuschauer bei seinem Eintreten in den Zuschauerraum sofort seine Aufmerksamkeit dem prachtvollen Plafond zuwandte. Das Innere des Theaters sieht prächtig aus, ja wir finden es freundlicher und reiner als bei der Eröffnung vor zwei Jahren, und zwar deshalb, weil doch gegen Ende des Baues das Gerüst aus dem Zuschauerraum entfernt worden war, während noch eine Menge das Haus verstäubender Arbeiten vorgenommen werden mußte. Sämmtliche Goldverzierungen sind sauber abgewischt und strahlen in ihrer vollen Schönheit, die Deckengemälde, die Portraits wie die großen Amoretten, haben durch den Reinigungsproceß wieder Leben bekommen, kurz das ganze Haus hinterläßt einen pompösen Eindruck und liefert den Beweis, daß während der Zeit des Schlusses in der angestrengtesten Weise gearbeitet worden sein muß. Besonders reizend erscheinen jetzt Foyer und Balcon des Theaters. Diese Räumlichkeiten sind auf Veranlassung des Theater-Inspectors höchst geschmackvoll mit Gartengewächsen, Ampeln u. aus der wohlbekannten Handelsgärtnerei von Rosenthin jr. in Eutritsch geziert, und es hat diese neue und überraschende Decoration vorgestern Abend den ungetheilten Beifall unseres Theaterpublicums hervorgerufen. Es ist kaum glaublich, wie die große Plafond-Reparatur, sowie die Instandsetzung und Ausschmückung des Theaters in dieser so verhältnismäßig kurzen Zeit hergestellt werden konnte, und deshalb sei es uns vergönnt allen den Beamten und Arbeitern, welche an diesen Arbeiten theilgenommen haben, für ihre große Rührigkeit und Thätigkeit hiermit die vollste Anerkennung auszusprechen zu dürfen.

R. W.

### Leipziger Tageskalender 1870.

#### V. Monat Mai.

1. Ausschüssigung des israelitischen Gemeindetages. (Bericht darüber siehe Tagebl. vom 3. d. M.) — Eröffnung der Schwimm- und Badeanstalt für Männer und Knaben. — Fünfzigjähriges Jubiläum der Kirche zu Altschönefeld. (Bericht über die Feierlichkeit siehe Tageblatt vom 3. d. M.)
2. Anfang der Ostermesse.
3. Ankunft des Großherzogs Ludwig von Hessen-Darmstadt.
4. Wiederabreise desselben.
7. Durchreise der Prinzessin Amalie von Sachsen (nach Wiesbaden). — Constituirung eines Comité zur Restaurirung der Rudelsburg.
10. Ankunft des Fürsten Günther von Schwarzburg-Rudolstadt. — Oberpostath Drgs, um die Einrichtung und die Führung des hiesigen Postbetriebes vielfach verdient, stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 12. d. M.)
11. Allgemeine Studenterversammlung im Eldorado. Wahl eines neuen permanenten Studentencomité. (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 13. d. M.) — Wiederabreise des Fürsten Günther von Schwarzburg-Rudolstadt.
12. Bekanntmachung des Kirchenvorstandes der Parochie zu St. Thomä (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.) publicirt die Namen seiner derzeitigen Mitglieder.
13. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.), die am 9. Juni stattfindende Ausloosung von Stadtschuldscheinen der Anleihen von 1850, 1856, 1864 und 1865 betreffend. — Vorversammlung des Deutschen Buchdruckervereins in der Buchhändlerbörse. — Beginn einer Ausstellung von Kunstfachen, Büchern u. s. w. auf der Buchhändlerbörse. — Feierliches Leichenbegängniß des Oberpostath's Drgs.
14. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) unterjagt das Rauchen in den Wagen der Omnibusgesellschaft. — Antrittsvorlesung des Prof. des Kirchenrathes Dr. Friedberg in der Aula. — Generalversammlung des Deutschen Buchdruckervereins in der Buchhändlerbörse. (Bericht darüber siehe Tageblatt vom 15. d. M.) — Generalversammlung der Leipziger Bank. (Bericht siehe Tageblatt vom 15. d. M.)
15. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.) über die Errichtung dreier Filialen der städtischen Sparcassen in verschiedenen Stadttheilen. — Generalversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler in der Buchhändlerbörse; Festmahl im Schützenhaus. (Bericht über beides siehe Tageblatt vom 17. d. M.) — Eröffnung der Schwimm- und Badeanstalt für Frauen und Mädchen. — Eintritt schöner und warmer Witterung, nachdem der Monat bisher ziemlich rau und unfreundlich gewesen.
16. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 18. d. M.), die Aufrechthaltung der Ordnung beim bevorstehenden Wettrennen betreffend. — Allgemeiner ritterschaftlicher Kreistag des ritterschaftlichen Creditvereins. — Beginn der Ref-

abrechn  
händler  
direction  
17.  
vom 18  
inner  
Pront  
Herzog  
18  
vom 20  
intern  
Stadt  
vorlage  
abgeleh  
festgesetz  
höhung  
Vorlag  
Debatte  
Ziehung  
19  
vom 2  
der So  
das fgl  
der Pr  
20  
im alt  
M.).  
21  
Abhalt  
Wettr  
1. Tag  
auf de  
blatt  
ters in  
22  
St. T  
treffen  
Kirche  
Bericht  
Vorste  
Clavi  
Bericht  
2  
vom  
Theat  
(veröf  
Woll  
Graf  
auf  
Bürg  
Begin  
und  
2  
des  
Rid  
libe  
die  
und  
aus  
the  
garn  
26.  
auf  
vere  
sieh  
31.  
—  
die  
me  
ber  
sieh  
fiel  
sei  
S  
th  
m  
ch  
ca

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

abrechnungen der fremden und hiesigen Buchhändler auf der Buchhändlerbörse. — Conferenz der Bezirksärzte des hiesigen Kreisdirectionsbezirks auf der Kreisdirection.

17. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 19. d. M.) untersagt den Zwischenhandel mit Theaterbillets innerhalb der Räume des neuen Theaters. — Durchreise des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und des Herzogs Wilhelm von Braunschweig.

18. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.), den am 11. Juli im Schützenhaus abzuhaltenden internationalen Productenmarkt (Saattmarkt) betreffend. — Im Stadtverordnetencolleg wird die von Neuem eingebrachte Rathsvorlage über die Gehaltserhöhung der Gymnasiallehrer (formell) abgelehnt und dafür ein Firum von 900 Thln. im Durchschnitt festgesetzt, dagegen aber die Rathsvorlage über die Gehaltserhöhung der Real- und Volksschullehrer angenommen (über die Vorlagen des Rathes siehe Tagebl. v. 15. u. 16. d. M., über die Debatten darüber Tagebl. v. 21. u. 22. d. M.). — Ende der Ziehungen der 5. Classe der 77. kgl. sächs. Landeslotterie.

19. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 21. d. M.), den Schluß der Messe betreffend. — Beschluß der Handelskammer, an den norddeutschen Reichstag, sowie an das kgl. sächs. Ministerium des Innern Vorstellungen zu Gunsten der Prämienanleihen zu richten.

20. Concert zum Besten des Albert-Zweigvereins Mädern im alten Schützenhaus. (Bericht darüber siehe Tagebl. v. 22. d. M.). — Steigende Hitze. Mittags 22 Grad im Schatten.

21. Anwesenheit Sr. kgl. Hoheit des Kronprinzen behufs Abhaltung einer Revue der hiesigen Garnison und Besuch des Wettrennens. — Ende der Ostermesse. — Frühjahrswettrennen 1. Tag. — Schluß der Ausstellung von Kunstwerken, Büchern u. auf der Buchhändlerbörse (Berichte über die Ausstellung siehe Tageblatt vom 25. und 30. d. M.). — Eröffnung des Sommertheaters in Plagwitz.

22. Bekanntmachung des Kirchenvorstandes der Parodie zu St. Thomä (veröffentlicht im Tageblatt vom 25. d. M.), betreffend die Verlegung des Nachmittagsgottesdienstes in der Neukirche auf die Abendstunden. — Frühjahrswettrennen, 2. Tag. (Berichte darüber siehe Tageblatt vom 23. u. 24. d. M.). — Letzte Vorstellung im Circus Renz. — Erstes Auftreten der 4jährigen Clavierspielerin Auguste Lehmann aus Zürich im Gewandhaus. (Bericht siehe Tageblatt vom 25. d. M.).

23. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 24. d. M.), verfügt für einige Zeit die Schließung des neuen Theaters wegen einer darin vorzunehmenden Reparatur. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.), die Abhaltung des Bollmarktes am 13. und 14. Juni betreffend. — Vortrag des Grafen Bernstorff über das Evangelium in Spanien, gehalten auf Veranstaltung des Gustav-Adolf-Vereins im Saale der ersten Bürgerschule. (Bericht darüber siehe Tageblatt v. 25. d. M.). — Beginn der Aushebung der diesjährigen Ersatzmannschaften (Land und Stadt) im Elborado. — Eintritt kühlerer Witterung.

24. Einstimmiger Beschluß des Stadtraths und des Stadtverordnetencollegs, Dr. Laube, in Folge Nichteinigens beider Körperschaften mit demselben über dessen gestellte Entschädigungsforderungen für die Zeit des Nichtspielens im neuen Theater, und auf Grund selbst ausgesprochenen Wunsches, aus dem Contract über die Direction in beiden Stadttheatern zu entlassen. — General-Versammlung der Kammergarnspinnerei zu Pfaffendorf. (Bericht darüber siehe Tageblatt v. 26. d. M.). — Schluß der Mesabrechnungen der Buchhändler auf der Buchhändlerbörse.

25. Himmelfahrtsfest. — Jahresfest des Leipziger Zweigvereins der Gustav-Adolf-Stiftung zu Gaußsch. (Bericht darüber siehe Tagebl. v. 28. d. M.).

26. Bekanntmachung des Rathes (veröffentl. im Tagebl. vom 31. d. M.) die unentgeltliche Impfung d. Schutzpocken betreffend. — Aufruf eines Comité zur Gewährung von Freiwohnungen für die Besucher der in den nächsten Tagen hier stattfindenden Allgemeinen Lutherischen Conferenz. — Stiftungsfest des Schreibervereins der westlichen Vorstadt in Esche's Restauration (Bericht siehe Tagebl. v. 30. d. M.).

27. Frühlingsfest des Leipziger Lloyd zu Plagwitz (Bericht siehe Tagebl. v. 31. d. M.).

28. Beschluß des Rathes, vorbehaltlich der Genehmigung seitens des Stadtverordnetencollegs, den bisherigen Oberregisseur Seidel in den Contract über die Direction der beiden Stadttheater eintreten zu lassen.

29. Bürgermeister Dr. Koch begiebt sich zum Antritt einer mehrwöchentlichen Cur nach Karlsbad. — Ordination der Katecheten Seydel und Zimmermann, sowie des Missionscandidaten Krahl in der Thomaskirche.

Die vom Bundeskanzler stets gerühmte Loyalität und Treue der mecklenburgischen Landesregierung gegen den Bund und seine Organe hat durch die mittelst großherzoglichen Patents d. d. Schwerin den 30. Mai angeordnete Ausgabe von 1,000,000 Thalern unverzinslicher Renterei-Cassenscheinen und Einziehung der nach der Verordnung vom 24. Juni 1868 ausgegebenen Renterei-Anweisungen eine Illustration erfahren, welche ein würdiges Seitenstück zu der von derselben Stelle aus so hart geübelten Aufhebung der Todesstrafe in Sachsen während der Vorbereitungen zum norddeutschen Strafgesetzbuch und zu der Concessionirung einer Notenbank durch die fürstlich reußische Regierung, während im Bundesrath ein Gesetz zur Beschränkung der Notenemissionen im Bunde schwebte, bildet. Bekanntlich hat der Reichstag am 6. April auf Antrag des Abgeordneten Miquel einen Gesetz-Entwurf über die Ausgabe von Papiergeld in folgender Fassung beschlossen: „§. 1. Bis zur gesetzlichen Feststellung der Grundsätze über die Emission von Papiergeld darf von den Staaten des Norddeutschen Bundes nur auf Grund eines auf den Antrag der beteiligten Landesregierung erlassenen Bundesgesetzes unverzinsliches Papiergeld ausgegeben oder dessen Ausgabe gestattet werden. §. 2. Das zur Zeit umlaufende Papiergeld nach stattgefundenen Einziehung durch neue Wertzeichen zu ersetzen, beziehungsweise dagegen umzutauschen, ist gestattet. Hierbei darf jedoch Papiergeld von geringerem Nennwerthe an die Stelle von Papiergeld höheren Nennwerthes nicht gesetzt werden.“ Gegen diesen Gesetzentwurf, welcher den Willen des Reichstages gegen eine einseitige Vermehrung des Papiergeldes innerhalb des Bundes auf das Unzweideutigste ausdrückt, verstoßt die am 30. Mai, also 4 Tage nach Schluß des Reichstages vollzogene großherzogliche Verordnung auf das Schärfste. Dem Vorgehen der mecklenburgischen Regierung gegenüber verdienen die Worte hervorgehoben zu werden, mit welchen Graf Bismarck am 24. März sich vor dem Reichstage über das ähnliche Verfahren der Greizer Regierung ausgesprochen hat. Mit Bezug auf den laut gewordenen Wunsch, daß zur Verhütung der Wiederkehr solcher Rücksichtslosigkeiten Schritte geschehen möchten, äußerte er sich in folgender Weise: „Der Fall, der jetzt vorliegt, ist nicht nur in der Vergangenheit der einzig analoge, sondern ich bin fest überzeugt, daß er auch in Zukunft isolirt bleiben wird, und das Einzige, was ich persönlich glauben würde dagegen thun zu können, wäre, der fürstlich reußischen Regierung zu schreiben, daß die Veräthung Seiner Durchlaucht des Fürsten für die Zukunft so eingerichtet werden möchte, daß die übrigen verbündeten Regierungen das durch dieses Verfahren gestörte Vertrauen zur fürstlichen Regierung wieder gewinnen können.“ Hoffentlich wird der Bundeskanzler sich beeilen, in diesem Sinne nun auch nach Schwerin zu schreiben und namentlich allen seinen Einfluß im Bundesrath aufzubieten, daß der vom Reichstage beschlossene Gesetzentwurf die Genehmigung des Bundesraths erhält.

Der „Wiener Zeitung“ zufolge ist die Abhaltung einer internationalen Weltausstellung in Wien für das Frühjahr 1873 durch kaiserliche Entschließung genehmigt und unverweilt darauf bezügliche Mittheilung an die fremden Regierungen angeordnet worden.

Aus London, 4. Juni, wird gemeldet: Es bestätigt sich, daß die österreichische Regierung, nachdem es unmöglich erscheint, den Ausschluß der österreichischen Staatspapiere vom Börsengeschäft in anderer Weise rückgängig zu machen, Verhandlungen mit den englischen Gläubigern über die Regulirung des Schuldverhältnisses durch das Bankhaus Worms officieell führen läßt.

Pfingsten, „das liebliche Fest“, und nicht erst der Peter- und Paulstag scheint von der päpstlichen Curie dazu ausersehen zu sein, gegen die Civilisation den Hauptschlag zu führen. Wie ein Telegramm aus Rom (vgl. vor. Nr.) meldet, haben etwa hundert der fanatischsten Bischöfe die Minorität mit einem Antrage überrumpelt, welchem zufolge die dem Vatican schon unbequeme Debatte nicht fortgesetzt, sondern sofort zur Abstimmung geschritten werden soll. Dieser Antrag ward angenommen, und so ist denn die Proclamirung der Unfehlbarkeit in die nächste Nähe gerückt. Wahrscheinlich schon das Fest zur Erinnerung an die „Ausgießung des heiligen Geistes“ über die Apostel, an die Stiftung der ersten christlichen Kirche wird für den römischen Katholicismus der Ausgangspunct einer neuen, für diesen nichts weniger als glücklichen Aera, es wird — um mit der „Wiener Kirchenzeitung“ zu reden — der „Markstein zwischen der Gegenwart und Zukunft“ werden — einer Zukunft freilich, von der sich die Ultramontanen Nichts träumen lassen. Die alte katholische Kirche, wie sie bis auf den heutigen Tag bestand, wird von dem „neunzehnten ökumenischen Concil“ über den Haufen geworfen, an die Stelle der bisherigen Satzungen der absolute, durch Nichts beschränkte Wille des Papstes gesetzt. Was Dieser zu beschließen für gut findet, ist Dogma — nicht bloß, was er in Zukunft decretiren wird, auch was er schon decretirt hat.

sei es nun schriftlich oder mündlich in irgend einer Allocution. Gewissensfreiheit ist nach päpstlichen Begriffen in Zukunft eine „wahnstimmige Absurdität“, Pressfreiheit ein „pestartiger Irrwahn“. Gregor XVI. hat es verkündet und Pius IX. bestätigt. Die päpstliche Curie hat sich nicht warnen lassen; vergeblich waren auch die von der Agence Havas reproducirten Drohungen der französischen Regierung; die letzteren scheinen die Proclamirung der Infallibilität nur beschleunigt zu haben. Sehe nun die Curie, wie sie die Luft, die zwischen ihr und allen Regierungen, zwischen ihr und allen staatlichen Gesetzgebungen, zwischen ihr und allen Völkern sich aufthut, überbrücken wird. Es kann ihr nimmermehr gelingen, sie hat die Schiffe hinter sich verbrannt. Der allgemeine Bruch mit ihr ist unausbleiblich. Vielleicht sieht Pius IX., so alt er auch schon ist, eine noch größere kirchliche Bewegung, als die Reformation es war; vielleicht sieht er auch den letzten Rest nicht nur seiner weltlichen, auch seiner geistlichen Herrschaft in Trümmer gehen. Er hat's eben nicht besser haben wollen.

In Lissabon hat der Minister des Innern, Antonio Rodrigues Sampayo, seine Entlassung eingereicht und der Justizminister Ferreira dessen Ressort übernommen. Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, hat der italienische Gesandte in Folge eines Conflicts mit der Regierung seine Pässe gefordert.

Aus Irkutsk sind vom 29. März darirte Nachrichten in St. Petersburg eingetroffen, daß in der Mongolei ein großer Aufstand ausgebrochen sei. Während im eigentlichen China Revolution auf Revolution folgte, die Provinz Yunnan sich als selbstständiges mohammedanisches Reich Takt constituirte und auch Kaschgar unter Jakub Kuschbegi sich unabhängig machte, blieb die Mongolei ruhig. Jetzt aber gährt es dort gewaltig, und die Russen sind bereits mit militärischer Macht eingeschritten; die Kosaken haben die Grenze passirt und stehen heute wohl schon im Kampf auf mongolisch-chinesischem Boden. Man weiß noch nicht, ob der jetzige Aufstand in der Mongolei ein Theil jenes verbreiteten und wohlorganisirten Aufstandes ist, welcher schon einige Jahre im Süden von China herrscht, oder ob eine Fortsetzung des vorjährigen Aufstandes der Selgenen im westlichen China, oder ein Versuch der Mongolen für sich. Jedenfalls hat ein Aufruhr in der Mongolei für Rußland eine sehr wichtige Bedeutung, da er dessen Handel mit dem südlichen China sehr erschweren, ja sogar vollständig vernichten kann.

r. Leipzig, 7. Juni. Am ersten Pfingstfesttag erstattete im Gasthaus zur „Stadt Leipzig“ zu Röttha der Landtagsabgeordnete und Gutsbesitzer Kökert aus Kleinmiltitz, dessen Wahlkreis sehr weit ausgedehnt ist, da er sich auf die Gerichtsamtbezirke Markranstädt, Taucha, Brandis, Röttha und Zwenkau erstreckt, vor einer trotz des ungünstigen Wetters ziemlich stark besuchten Versammlung einen Rechenschaftsbericht über den letztverfloffenen sächsischen Landtag. Der einstündige Vortrag glitt über die politischen und kirchlichen Fragen rasch hinweg, verweilte aber desto länger bei den volkswirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten. Redner begründete namentlich seine Abstimmungen über die Vorlagen betreffs der veränderten Erhebung des Chauffeegeldes, der Ausgabe 5procentiger Staatspapiere, der Wegebaupflicht, der Landesimmobilienbrandcasse, wobei er es als Gebot der Gerechtigkeit bezeichnete, daß die großen Städte Leipzig und Dresden in ihrer Beitragspflicht entlastet werden, der Eisenbahnbauten, die er in Zukunft nur noch von Privaten ausgeführt wissen will, und der Steuerreform, welche er im Sinne der allgemeinen directen Einkommensteuer entschieden zu sehen wünscht. Ueberraschend war es, daß Herr Kökert, als er die in Aussicht stehende neue Landgemeindevorordnung berührte, das Bedürfnis dazu bestimmt verneinte, da wir denselben doch als rüstig vorwärts strebenden, intelligenten und den Anforderungen unserer Zeit sich anschließenden Landwirth kennen. Weniger befremden konnte es, daß, auf die geschehene Aufforderung hin, Niemand aus der Versammlung dagegen opponirte, da die Anwesenden, größtentheils schlichte Landleute, auf diese Materie sichtlich gänzlich unvorbereitet waren; im Privatgespräch konnte man von allen Seiten hören, daß speciell die Gemeinde Röttha und Umgegend die nachtheiligen Folgen der Privilegien des exemten Rittergutsstandes zu tragen haben. Die Versammlung votirte nach Schluß des Vortrages dem Redner ihren Dank.

r. Leipzig, 7. Juni. An den vorstehend erwähnten Landtags-Rechenschaftsbericht reihten sich Vorträge der Herren Director Mehnert und Kökert über Wesen und Nutzen des landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen. Dieselben hatten vornehmlich den Zweck, das Interesse der ländlichen Bevölkerung in der Leipziger Gegend an dem Verein mehr, als es bis jetzt der Fall gewesen, zu erwecken, und scheint dazu auch ein Anfang gewonnen worden zu sein, da nach Beendigung der Vorträge sich eine Menge Zuhörer die Statuten ausbändigten ließen. Zur Erleichterung des Verkehrs mit dem Publicum haben Directorium und Verwaltungsrath des landwirtschaftlichen Creditvereins in den um Leipzig herum gelegenen Districten eine Anzahl Vertrauensmänner ernannt, welche sich mit der Aufnahme

neuer Mitglieder, Empfangnahme von Einzahlungen zum Stammtheile und von Spareinlagen, dem Pfandbriefverlauf, Darlehnsge suchen u. s. w. befassen. Solche Vertrauensmänner sind die Herren Amtslandrichter Behr in Mödern, Dr. Heine in Plagwitz, Lieutenant Voigt in Segeritz, Amtmann Andra in Altschönefeld, Gutsbesitzer Hahn in Eutritzsch, Schlippe in Gohlis, Brunner in Probsthaida, Almus in Zudelhausen, Meisch in Wiederau, Lehmann in Deuben, Müller in Kulkwitz, Seisert in Rüdmarzdorf, Fleck in Knautnaundorf, Otto in Stönsch, Wolf in Leipzig, Gem.-Vorstand Kramer in Volkmarzdorf, Kaufmann Meinert in Leipzig, Oekonomiecommissar Lechla in Leipzig, Friedensrichter Kramer in Albertsdorf.

\* Leipzig, 7. Juni. Bei der bereits kurz erwähnten vierten allgemeinen Versammlung deutscher Müller und Mühlen-Interessenten in Stuttgart hatte eine Deputation aus der Mitte derselben die Ehre, vom König von Württemberg in besonderer Audienz empfangen zu werden. Die Deputation waren die Herren Reg.-Rath v. Reinhardt, Sting aus Cannstadt, Kettner aus Berg, Knapp aus Nürnberg und Karl Eisenreich, Vorsitzender des Verbandes deutscher Müller und Mühlen-Interessenten des Königreichs Sachsen und Herzogthums Sachsen-Altenburg, Dampfmühlenbesitzer in Neuschönefeld. Der König drückte der Deputation seine Freude aus, daß die Versammlung in Stuttgart tage, und unterhielt sich mit den einzelnen Mitgliedern auf die lieblichste Weise.

Leipzig, 6. Juni. Gestern Abend in der ersten Stunde signalisirten die Thürmer ein Schandfeuer in südlicher Richtung. Die Landspitze rückte aus, kehrte aber nach einiger Zeit, ohne die Feuerstatt erreicht zu haben, wegen zu weiter Entfernung derselben zurück. — Mehrmaliger Hilferuf von Gerhards Garten her führte in vergangener Nacht den am Fleischerplatz stationirten Nachtwächter dahin. Er fand an einem der dortigen Häuser einen Studenten vor, welcher nach Verübung mannigfacher Unfuge im Garten schließlich an einer Hausklingel geläutet hatte und nimmermehr darüber her war, den auf das Klingeln erschienenen Hausmann abzuprügeln. Dagegen schritt der Nachtwächter natürlich ein, der Student vergriff sich aber auch an ihm, würgte ihn am Hals und riß ihm den Capot herunter. Mit Unterstützung eines hiesigen Hutmakers, der dem Nachtwächter zu Hilfe kam, wurde der Student festgenommen, zunächst nach der Polizei geführt und von dort aufs Carcer gebracht.

— Die Kinderheilanstalt hat kürzlich das Grundstück Thalstraße Nr. 16 für ihre Zwecke erworben. Die durch Actienzeichnung gesammelten 10,000  $\text{M}$  mußten um mehr als die Hälfte überschritten werden, da ein für erstere Summe feilstehendes Haus dem Complexe der künftigen medicinischen Anstaltsgebäude zu fern lag. Zu wünschen ist nur, daß das bisherige Verkehrshemmnis zwischen dem linken Ende der Thalstraße und dem neuen städtischen Krankenhause bald aufgehoben und daß der dem Besagten nach in neue Schulden gerathenen Kinderheilanstalt kräftiger als bisher durch Hülfquellen aufgeholfen werde, damit die Schultern des Dirigenten, der bis jetzt geduldig getragen hat, nicht unter der Last nachgeben!

\* Dresden, 6. Juni. Der sächsische Armee-corps-Commandant Kronprinz Albert, hat in der vergangenen Woche Inspectionen verschiedener Garnisonorte abgehalten und namentlich die Städte Leipzig, Zittau, Riesa, Meissen, Chemnitz, Rochlitz u. besucht. — Schon der Sonnabend Abend war in Bezug auf den Andrang der Fremden ein kolossaler, die Trottoirs in der Stadt waren so gedrängt voll von den ankommenden Provinzialen und Norddeutschen, daß der Einheimische nur mit Mühe sich Platz verschaffen konnte. Selbstverständlich waren auch die Droschken und Bahnhofsd-Omnibusse dicht gefüllt und in ewiger Bewegung. Freilich fehlte der freundliche Sonnenschein, der sonst das liebliche Pfingstfest so verschönt.

— Am 4. Juni Morgens  $\frac{1}{2}$  2 Uhr brannte das an der Schandauer Straße, 10 Minuten von der Stadt Johannisstein gelegene Stadtgut „die Grefschkelei“. Ruhig schlief der Besitzer desselben, Namens Heinze, mit seiner zahlreichen Familie, als die Ehefrau desselben, durch einen Säugling ermuntert, ein ganz eigenthümliches Geräusch vernahm, wodurch sie sich veranlaßt fühlte, ihren Mann zu wecken. Als dieser die Thüre zum Boden öffnete, schlugen ihm die hellen Flammen entgegen, und er hatte nur Zeit, seine 6 Kinder und die beiden Mägde zu wecken und den Ersteren das nackte Leben zu retten. Herbeigeeilte Helfer retteten die Pferde und das Rindvieh und einen kaum nennenswerthen Theil der übrigen Habe, während Schweine, Ziegen, Gänse und Hühner ihren Tod in den Flammen fanden. Den beiden Mägden verbrannte Alles, was sie durch langjähriges Dienen erworben hatten. Bald stand auch ein Wirthschaftsgebäude in Flammen, und nur den Anstrengungen der Anstalts- und Turnersprige, welche sehr gut bedient und musterhaft geleitet wurden, war es zu danken, daß ein Schuppen und die Scheune gerettet wurden. Ueber die Entstehungsbursache ist etwas Bestimmtes nicht bekannt; muthmaßlich ist sie in einer defecten Esse zu suchen. Mit den eingestürzten Gebäuden sind Bauwerke zerstört, die zu den ältesten der Stadt gehörten.

Gattun  
Garten  
Slovak  
dieselbst  
Besam  
aber d  
nicht z  
Reiler  
legen k

straße  
Alle z  
Schlag  
noch ei  
niedlich  
überras  
Mit f  
bewohn  
gehörig  
dem R  
gütel.

furt a  
sei so  
Dem g  
der St  
bau an  
Auch  
es sei  
Activ-

heiter  
zeichne  
in mo  
Mutter  
mitzut  
Räuber  
der bl  
war di  
und de  
Schrei

trägt  
haften  
hätte,  
K. mit  
leicht  
von G

jählen  
legnete  
Landes  
Orenz  
India  
beran,  
winkel  
riäten  
Expedi  
ihn in  
glückte  
schmal  
reich  
Zeit  
brecher  
Solde  
und z  
ihm b  
getrie  
zur se  
jede u  
qualo  
nach  
dort  
Garon  
Colon  
stand  
fleider  
schill  
die d  
Dolch  
war  
große  
Gefäß  
Pferd

## Verschiedenes.

— Eine Versammlung seltener Art, vielleicht die erste dieser Gattung in Berlin, wurde am letzten Mai in dem Lipke'schen Garten in der Rosenthalerstraße abgehalten. Die anwesenden Slovaken — vulgo Mausefallen-Händler — hatten sich daselbst zu einer Berathung eingefunden. Ziel und Zweck der Versammlung blieb dem Uneingeweihten unbekannt; jedenfalls aber durfte den Theilnehmern der parlamentarische Takt noch nicht zu eigen sein, denn das heftige Debattiren ging in eine solenne Reiterei über, die erst des Wirthes energische Intervention beilegen konnte.

— Eine Dame bestieg am Mittwoch Abend in der Chaussee-straße zu Berlin eine Droschke, um nach der Schönhauser Allee zu fahren. Als der Kutscher, am Ziel angekommen, den Schlag öffnete, gewahrte er zu seiner nicht geringen Ueberraschung noch einen zweiten Fahrgast in seinem Wagen und zwar ein niedliches Knäblein, welches die auf der Fahrt von Geburtswehen überraschte Dame ohne weiteren Beistand zur Welt gebracht hatte. Mit Hilfe des Kutschers und unter dem Beistande von Hausbewohnern gelang es, Mutter und Kind wohlbehalten ihren Angehörigen zuzuführen. Durch den Vater des Neugeborenen wurde dem Kutscher die Fahrt für den zweiten Passagier reichlich vergütet.

— In der letzten Sitzung der Stadtverordneten zu Frankfurt a/M. behauptete ein Mitglied, die städtische Finanzlage sei so schlecht, daß eine erhöhte Steuerlast zu erwarten stehe. Dem gegenüber versicherte der Oberbürgermeister, die Finanzen der Stadt seien im Gegentheil so bestellt, daß man den Theaterbau ausführen könne, ohne andere Bauten zurücksetzen zu müssen. Auch Stadtrath Dr. Passavant machte die erfreuliche Mittheilung, es sei kein Deficit, wohl aber ein Ueberschuß vorhanden; die Activ-Capitalien bezifferten sich auf über 3 000 000 Fl.

— Im Feuilleton eines Frankfurter Blattes findet sich ein heiteres Erlebnis aus einer „höheren Töchterchule“ verzeichnet. Dort erhielten nämlich die jungen Mädchen die Aufgabe, in modernem Briefstyl mit der Anrede „Hochverehrte Frau“ der Mutter des Jhycus im Namen des Gattfreundes von Korinth mitzutheilen, daß ihr Sohn auf der Landenge von Korinth von Räubern sei erschlagen worden. Wer kann dies hören, ohne bei der bloßen Vorstellung in Gelächter auszubrechen? Und doch war die Sache ganz ernsthaft gemeint; die Aufgabe wurde gemacht und damit die „traurige Pflicht erfüllt“, wie es wörtlich in dem Schreiben heißt.

— Ein Fabrikant von Kautschukwaaren in Paris trägt seit einigen Wochen seine Brust mit einem Orden zweifelhaften Herkommens geschmückt. „Wenn ich nur eine Ahnung hätte,“ fragte einer seiner Freunde einen anderen, „wer unseren K. mit diesem Orden geschmückt haben kann!“ — „Das ist doch leicht zu errathen“, versetzte der andere, „das that der Herzog von Gotha-Percha!“

— Für Auswanderer. Eine grauenhafte Geschichte erzählen englische Blätter aus Chile, dem Lande, in dessen gesegnete Fluren neuerdings Auswanderungs-Contrahenten unsere Landleute zu loden sich bemühen, um gegen freie Ueberfahrt als Grenzschutzmauer oder richtiger als verlorene Posten gegen die Indianerstämme Araukanians zu dienen. Don Gomez y Lagoberan, ein mächtiger Räuberhauptmann, hat in seinen Schlupfwinkeln der Sierra Profunda lange Zeit den chilenischen Autoritäten zu trotzen gewußt; kürzlich aber gelang es einer militairischen Expedition, den Banditen von seinen Genossen abzuschneiden und ihn in einer Höhle zu blokiren. Verschiedene Sturmversuche mißglückten, da der Räuber, ein Mann von riesiger Stärke, den schmalen Felspfad mittelst herabgeschleudertes Steinmassen erfolgreich verteidigte. Man beschloß, ihn auszuhungern. Nach einiger Zeit wagte man wieder einen Sturm, und es gelang, den Verbrecher gefangen zu nehmen. Zu ihrem Entsetzen fanden die Soldaten in der Höhle eine sterbende Frau, die Lagoberan entführt und zu seiner Wittresse gemacht hatte, nachdem ihr Gatte von ihm beraubt und ermordet worden war. Der Bandit, von Hunger getrieben, hatte seinem Opfer eine Brust abgeschnitten, um sie sich zur scheußlichen Wohlzeit zu bereiten. Der Unglücklichen ward jede mögliche Pflege zu Theil, sie hauchte indessen nach wenigen qualvollen Stunden ihren letzten Seufzer aus. Lagoberan ward nach der Stadt Talca, südlich von Santiago gebracht und sollte dort hingerichtet werden. Der Tag der Execution brach an, die Garotte, die Erdrosselungs-Maschine, welche die früheren spanischen Colonien aus dem Mutterlande erhalten und beibehalten haben, stand bereit. Der Henker war im Begriffe, Lagoberan zu entleiden, als dieser eine Pfeife an die Lippe brachte und ein schrilles Signal gab. Sofort stürzten sich einige sechzig Männer, die das Schaffot umringten, auf die überraschten Gendarmen; Dolche bligten, Revolver knallten, und nach wenigen Minuten war die schwache Militairmacht in die Flucht geschlagen. Eine große Anzahl Soldaten blieb todt auf dem Plage, während die Gefährten des Räuberhauptmannes fast keinen Verlust hatten. Pferde standen bereit, die Banditen machten sich noch schnell das

Bergnügen, den Henker zu ergreifen und ihn auf der Garotte zu erdroffeln; sie schwangen sich dann in den Sattel, indem sie noch eine Anzahl Frauen und Mädchen aus der mit Geschrei sich flüchtenden Volksmenge herausgriffen, dieselben auf dem Sattelsknopf zogen und mit ihrer Beute davonsprengten. Nach wenigen Minuten war der ganze Haufe in die Berge entwichen, wo Don Gomez y Lagoberan jetzt ungestört sein blutiges Handwerk treibt.

— Ein furchtbarer Waldbrand verwüstete um die Mitte Mai die Grafschaften Madison, Sullivan, Ulster, Orange und Dutchess des Staates New-York. Es ist kaum zweifelhaft, daß das Feuer von Leuten angelegt wurde, welche in jenen Wäldern, entfernt von den Ansiedelungen ruhiger Bürger, nur durch elende Hütten nothdürftig gegen Wind und Wetter geschützt, eine Art Zigeunerleben führen. In jedem Frühling kommen in den Shawankung-Bergen solche Brände vor, doch bleiben sie meistens auf kleinere Bezirke beschränkt; in diesem Jahre haben sie aber nach allen Richtungen hin eine unerhörte Ausdehnung genommen und auf ihrem Wege viele Tausende von Aekern der werthvollsten Waldungen, geschlagenes und zum Theil schon bearbeitetes Bauholz, Häuser, Scheunen, Brücken und Eisenbahnen zerstört. Der Schaden ist noch gar nicht abzusehen, wird aber bis jetzt nach ungefährer Schätzung auf mehrere Millionen Dollars veranschlagt, wovon natürlich auch nicht ein Cent durch Versicherung gedeckt ist. Die verwüstete Strecke ist im Ganzen 20 deutsche Meilen lang. In Orange County haben die Flammen fast alle Waldungen auf den Bergen in Asche verwandelt. Das frische Grün auf den Berggipfeln ist verschwunden, und so weit das Auge reicht, sieht man nur öde Strecken verwüsteten Landes, aus denen noch hier und da Rauchsäulen emporsteigen. Von den Stellen, wo gerade das Feuer wüthet, erheben sich dicke Rauchwolken, welche, oft meilenweit vom Luftzuge fortgeführt, sich in ununterbrochener Kette düster und schwer weihin über die Dörfer lagern. Nicht selten entsteigt ihnen ein dichter glühender Aschen- und Funkenregen, der die Felder versengt und die Scheunen und Wohnungen in Brand setzt, so daß die Bevölkerung in großem Umkreise in stetem Schrecken erhalten wird. Wenn ein scharfer Windstoß die Rauchwolken auf einen Augenblick zerstreut, so sieht man das Feuermeer sich mehrere Hundert Fuß hoch erheben und seine rothe Gluth spiegelt sich in den Flüssen und an den Bergen und Häusern weihin wider. Das Wasser der dort liegenden Flüsse wird häufig bis zum Sieden erhitzt und seine Oberfläche ist mit todtten Fischen, Vögeln, Schlangen, Eichhörnern und andern Thieren überdeckt. Viele Felswände sind von der Hitze geborsten und mürbe gemacht und viele Quellen versiegt. Thäler, Schluchten und Felspalten hauchen noch Tage lang, nachdem das Feuer seinen Lauf fortgesetzt, eine erstickende Gluthitze aus. Die Schienen der Eriebahn, welche durch jene Strecke führt, haben sich an einigen Stellen geworfen und die Schwellen sind verbrannt. Die Hitze war aber so groß, daß die Arbeiter erst lange Zeit, nachdem das Feuer dort ausgebrannt war, die Reparatur vornehmen konnten. Wie es heißt, soll ein Expreszug, der von Cincinnati her kam, mitten durch die Flammen und den Rauch, fast eine Meile weit, glücklich hindurch gefahren sein, doch löste sich die Farbe an den Wagen ab und dem Locomotivführer und dem Heizer wurden die Haare versengt. Leider sind bei dieser furchtbaren Katastrophe auch Menschenleben zu beklagen, doch weiß man über die Zahl der Verunglückten nichts Bestimmtes. So berichten mehrere Leute, welche am Sonntag bei Deposit-Station jagten, daß plötzlich die Flammen aus dem Walde hervorbrachen und mit furchtbarer Schnelligkeit einen dort liegenden bewaldeten Berg von allen Seiten einhüllten. Da drangen von dem Gipfel desselben Hülferrufe zu ihnen, und als sie hinsahen, bemerkten sie einen Mann, eine Frau und ein Kind auf einer Felspitze stehen, welche verzweifelt die Hände rangen. Aber ehe sie sich noch über den grauenhaften Anblick klar wurden, war der ganze Berggipfel von Rauch und Flammen eingehüllt. Spätere Nachforschungen haben es als wahrscheinlich ergeben, daß die Leute, welche einen so schrecklichen Tod fanden, zur Familie eines gewissen Hough gehörten, welcher sich vor längerer Zeit dort angesiedelt hatte. Viele Personen sind bei diesem Brande verletzt worden und viele Familien haben Obdach und Erwerb verloren. Seit Menschengedenken sind jene Gegenden nicht von einem ähnlichen Schrecken heimgesucht worden.

— Julius Rodenberg bespricht in einem Feuilleton der „N. Fr. Presse“ das in Paris erschienene Wörterbuch der sogenannten „grünen Sprache“ (Dictionnaire de la langue verte), eine sehr compendiose und in ihrer Art sehr verdienstliche Arbeit des Herrn Alfred Delvau, eine Zusammenstellung der „argots parisiens“, d. h. der zahllosen in Paris eingebürgerten besonderen Ausdrücke, von denen das Wörterbuch der Akademie noch Nichts weiß. Diese „langue parisienne“ hat natürlich auch die Sprachen der Fremden; die in Paris verkehren, sich tributär gemacht, und namentlich ist der englischen und deutschen Sprache diese Ehre in reichem Maße zu Theil geworden, wobei es allerdings für uns mehr interessant als schmeichelhaft ist, die der einen und der anderen zugefallene Rolle zu betrachten. Während das Quartier Breda und der Jockey-Club die Sprache Ihrer Majestät protegiren, hat unsere Muttersprache nur in der Gegend der Stein-

brücke und dem Quartier der Straßenseger ihre Spuren hinterlassen Die galante Dame nennt ihren Freund „Mylord“, wofür er Das besitzt, ohne was sie sich einen Freund nicht denken kann, nämlich: „sterlings“, und das große Publicum, unter welchem sie sich ihre Freunde sucht, den „General Macadam“, mit Anspielung auf die macadamisirten Boulevards. Den Ausruf „shocking“ adoptirt zu haben, ist ebenso das Verdienst dieser weiblichen Linguisten. „Lunch“ und „puff“ und „snob“ und „cant“ sind Ausdrücke, die man auf den Boulevards so correct spricht und versteht wie irgendwo in Pall-Mall und May-fair; man ruft „goddam“ dort wie hier; weiß, was ein „dog-cart“ und ein „groom“, ein „express“ und ein „ticket“ ist, und redet, wo es sich um den „sport“ handelt, die vollendete Sprache von „Bell's Life in London“. Die Sprache der Pariser hat natürlich auch den „gentleman“ in alle seine Rechte eingesetzt; aber da sie, bei aller Hochachtung vor englischen Guineen, doch immer ein Viechen malitiös ist, hat sie auch das Wort „stockfish“ übernommen und bezeichnet damit rundweg — den Engländer. Viel schlimmer ergeht es uns Deutschen. Unser Wörterbuch fängt an mit den Worten: „tête de holz“, welches an Deutlichkeit Nichts zu wünschen übrig läßt. Wir finden dann weiter die hocheleganten Bildungen „schloffer“ für schlafen und „schlaguer“ für schlagen. Auch von unserer Vaarschaft scheint der Pariser keine besonders große Meinung zu haben; das einzige Wort, welches er aus unserem Münzsysteme angenommen hat, ist „sifrelin“, womit wohl der alte Pfifferling gemeint sein soll, der auch bei uns nicht mehr viel gilt. Wir nennen einen Handlungsreisenden einen „commis voyageur“; sie nennen ihn einen „loustic“, einen Bruder Lustig — ein Wort übrigens, mit welchem wahrscheinlich König Hieronymus von Westfalen den französischen Sprachschatz bereichert hat. Wenn unsere Restaurants ihre Karten und Klüchen französisirt haben, so hat dagegen unsere gutdeutsche bürgerliche Kochkunst auf die Speisehäuser des Pariser Volkes einen gewissen Eindruck gemacht; man findet dort „speck“ und „choucroute“ mit allen seinen Ableitungen, unter welchen das Zeitwort „choucrouter“, Sauerkraut essen, gewiß die kühnste. Das Wort „nix“ stammt wohl noch aus den Kriegen mit Deutschland, ebenso wie „kaiserlich“ (kaiserlich) zur Bezeichnung eines Oesterreichers. Die modernste Wiener Ertrungenschaft in Paris ist „un Dreher“ für ein Glas Bier. Allein auch die Preußen sind nicht leer ausgegangen. Das Wort „Bismarck“ findet sich zweimal im Wörterbuche der grünen Sprache; einmal als Hauptwort und einmal als Zeitwort. Das Substantivum bedeutet eine Weinsorte, und das Verbum ist ein echter Pariser Calembourg, zusammengesetzt aus „bis-marquer“, doppelt marquieren, „agir avec duplicité“, wie der Herausgeber erläutern hinzusetzt. Doch der edle Graf mag sich trösten; auch sein Gegner aus dem preussischen Abgeordnetenhaus, Bichow, ist dem Schicksal nicht entgangen, einen Platz im „Dictionnaire de la langue verte“ gefunden zu haben; nicht nur, daß seit seiner jüngsten Entdeckung,\*) die uns Deutschen den Genuß von rohem Schinken so sehr erschwert, der Pariser die „trichine“ für seine „petite dame“ acceptirt (das ist immer das Erste!) — nein, er hat auch ein Zeitwort daraus gebildet: „trichiner“, welches ganz einfach „Schweinefleisch essen“ heißt, und sagt von Einem, der nach deutschem Sprachgebrauche etwa einen Sparren im Kopfe hat: „Il a une trichine dans le jambonneau.“

\*) Der ungläubige Herausgeber nennt sie höchst unwissenschaftlich „l'invention des trichines.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 2. Juni.	am 3. Juni.		am 2. Juni.	am 3. Juni.
	R°.	R°.		R°.	R°.
Neapel . . .	+ 10,7	+ 10,5	Alexand. . .	+ 20,2	—
Orléans . . .	+ 8,4	+ 8,6	Palermo . . .	+ 18,4	+ 16,2
London . . .	+ 12,9	—	Napoli . . .	+ 13,2	—
Valencia (Ibiza) . . .	+ 11,5	+ 11,9	Rom . . .	+ 17,2	+ 17,2
Wien . . .	+ 11,2	+ 12,4	Florenz . . .	+ 17,6	+ 19,2
Frankf. . .	+ 13,8	+ 11,8	Bern . . .	+ 9,9	+ 11,1
Paris . . .	+ 10,6	+ 11,6	Triest . . .	+ 14,8	+ 16,9
Elberfeld . . .	+ 13,2	+ 11,2	Wien . . .	+ 11,0	+ 10,0
Lyon . . .	+ 14,1	+ 14,4	Constantinopel . . .	+ 13,6	+ 14,8
Breslau . . .	+ 12,4	+ 14,9	Odessa . . .	—	+ 14,3
Hamburg . . .	+ 14,4	+ 11,2	Moskau . . .	+ 7,1	+ 6,9
Marseille . . .	+ 15,9	+ 16,1	Wigo . . .	+ 10,9	+ 10,3
Genoa . . .	+ 15,5	+ 17,2	Petersburg . . .	+ 6,7	+ 7,8
Barcelona . . .	+ 18,1	—	Helsingfors . . .	+ 6,6	+ 8,6
Silao . . .	+ 16,0	—	Lisabon . . .	+ 4,3	+ 0,6
Lisabon . . .	+ 14,4	+ 13,5	Stockholm . . .	+ 6,3	+ 7,9
Madrid . . .	+ 15,7	+ 17,0	Leipzig . . .	+ 9,7	+ 7,6

**Tageskalender.**

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigung von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effekten-Kommanditgeschäft 1 Exped. hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr.

Zu dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. September 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverleih vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Feuerwachenstellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße (s. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frauentur Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Beizer Straße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 36 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Bilfinger'sche Pianofabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereinigungs-Anstalt (Entrichtiger Straße Nr. 4).

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Bei Bergh's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Sobitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 8 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Lehranstalt für Musik u. Piano-Fagaxia. — Vollständiges Lager aller „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lill.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Lehranstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut zur Verwertung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer Correctoren etc.

Annouces-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

Ang. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten des Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Kauf und Verkauf bei Eschlesche & Köder, Königsstrasse 26.

Anna Söhler, Reichstraße Nr. 30, empfiehlt Schweizer Nähfaden aus der Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederoster.

F. A. Ruge, Dachbederstr., Alexanderstr. 13 b, neben der 4. Bürgerschule, empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art, auch glasierte Falzziegel nach franz. Form, die beste Bedachung, Böden rein von Ruß u. Schnee, à □ 12 Ngr.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** Nach Berlin \* 4. 5. Nachts. — 8. 45. Vorm. — 12. 25. — \* 5. 10. — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — \* 5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus). — \* 9. 5. — 12. 20. — 2. 50. — 7. 10. — \* 9. 50. Abds. do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. (nur bis Chemnitz) — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — \* 8. (auch Göttingen) — 9. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \* 7. 20. — 7. 35. — 10. 35. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — \* 7. 25. — 10. 5. — 1. 40. — 7. 45. — 10. 50. — \* 11. 20. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: \* 12. 30. (Hof und Eger). — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna). — \* 6. 30. (Hof und Eger, Zwickau). — 7. 5. (Chemnitz und Gera). — 7. 40. (Borna). — 9. 10. (allseit. Anschluß, auch nach Borna). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15. (Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau). — \* 6. (Hof). — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Borna, Altenburg). — 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz).

**Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. Nachts. — \* 11. 35. Vorm. — 5. 5. — \* 12. Nachts. — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. — 5. 5. Nachm. — \* 12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. — \* 6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abds. (Cottbus). do. (über Döbeln): 7. 45 (nur von Chemnitz). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — \* 8. — 8. 40. (Halle). — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — \* 9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: 4. — \* 4. 25. — 8. 36 — 1. 35. — 5. 45. — \* 9. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: \* 3. 40. (Hof und Eger). — 6. 55. (Borna). — \* 8. 10. (Hof, Eger). — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande). — 4. 20. (ebenso). — 8. 5. (Borna, Gera, Annaberg, Chemnitz). — \* 9. 30. (allseit. Anschluß ohne Borna). — 10. 50. Abds. (ebenso einschließlich Borna).

Das \* bezeichnet die Gültige.

Das \* bezeichnet die Gültige.

Das \* bezeichnet die Gültige.

Das \* bezeichnet die Gültige.

Das \* bezeichnet die Gültige.

Das \* bezeichnet die Gültige.

Das \* bezeichnet die Gültige.

Das \* bezeichnet die Gültige.

**Abgang der Personen-Posten von Leipzig:**  
Münster: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30 früh

**Ankunft der Personen-Posten in Leipzig:**  
Münster: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abds.

### Therese Krones

oder:

**Drei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin.**  
Genrebild mit Gesang in 3 Acten von Carl Haffner.  
Musik von A. Müller.

Personen:

Therese Krones	Schauspieler	Herr Stürmer.
Sartori, Director des Leopoldstädter Theaters.		Herr Engelhardt.
Ferdinand Raimund,		Herr Rable.
Ignaz Schuster,		Herr Edert.
Korntheuer,		Herr Arnau.
Fernier,		Herr Schlic.
Lomaselli,		Herr Gruby.
Kemetner,		Herr Ludwig.
Landner,	Mitglieder	Herr Neumann.
Rainoldi, Balletmeister,	des	Frau Bachmann.
Demoiselle Huber, Schauspielerin,	Leopoldstädter	Fräul. Schäffer.
Heloise,	Theaters	Fräul. Grondona.
Hermine,		Fräul. Plag.
Bianca,	Tänzerinnen	Herr Gitt.
Benzel Müller, Capellmeister,		Herr Plag.
Doberaner, Theatersfeldwebel,		Herr Leo.
Benzel Theaterarbeiter,		Herr Mittell.
Graf Jaroschinsky		Herr Lanzer.
Paul, dessen Diener		Fräul. Roth.
Gabriele, Tochter eines Garteninspectors		Fräul. Brandt.
Madame Herbst, Wittwe, Theresens Tante		Herr Mitterwurzer.
Leopold, Maler,	ihre Kinder	Fräul. Friedemann.
Adalbert,		Käthchen Diethe.
Christine,		Herr Pink.
Ehrenzweig,		Herr Scheibe.
Kolenseld,	Schauspieler	Herr Bahrdt.
Blüthenbust,	einer kleinen	Fräul. Birnbaum.
Malvine, später Mad. Ehrenzweig,	Provinzial-	Fräul. Kreuz.
Florine,	bühne	Fr. Bahrdt.
Thecla,		Libby Pestner.
Hamlet, Malvina's Sohn		Herr Böhmke.
Dr. Bürger, Theaterarzt		Herr Deutschinger.
Peter Wolf, ein Bucherer		Herr Saalbach.
Hahn, Gerichtsvollzieher		Herr Nieter.
Joseph, Kellner		Herr Wehrmann.
Anton		

••• Therese Krones — Fräul. Köppler vom Großherzoglichen Hoftheater zu Darmstadt, als Debit.

Im 2. Act: **Walzer**, getanzt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler und dem Corps de Ballet.

### Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß  $\frac{1}{6}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{7}$  Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Mittwoch, den 8. Juni: Fidelio.  
Die Direction des Stadttheaters.

### Auction von Waschseife

im weißen Adler.

Heute Schluß. Versteigerung um jeden Preis.  
Beginn von 9 Uhr Vormittags an.  
H. Engel, Rathspröclamator.

### Auction.

Mittwoch den 8. Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen Floßplatz Nr. 23 zwei kleine Handwagen, ein großes Pölselkass, ein Kastenlarren und verschiedene andere Sachen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
J. F. Pöble, Auctionator.

### Auction.

Im Johannis-Hospitale sollen am 10., 11., 13. und 14. Juni d. J. mehrere Verlassenschaften gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden.  
Adv. Cerutti, R. S. Notor.

### Kirschen- u. Obstverpachtung.

Die diesjährige bedeutende Kirschen- und Obst-Nutzung des Rittergutes Breitenfeld soll Freitag den 10. Juni, früh 10 Uhr in der Fleming'schen Restauration zu Lindenthal meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist anzuzahlen.

## Lecons d'allemand:

Turnerstrasse 15 parterre links und Dresdner Strasse 44, I.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. — Adressen R. H. 17 Expedition dieses Blattes.

### A. Kabatek,

Zitherlehrer,

Neumarkt 23, 3. Etage.



Jedem Anfänger steht eine Uebungs-Zither zwei Monate miethfrei zur Verfügung.

### 3% Madrider

## 100 Francs Prämien-Loose

— 4 Ziehungen jährlich —

Hauptgewinne Frs. 100,000 — 70,000 — 40,000 — 35,000 u. sind à 13 1/2 % pr. Stück zu haben bei

S. Fränkel sen., Brühl 75 (goldene Gule).

Am 1. Juli a. c. fällige Coupons der

Rumänischen 8% Staats-Anleihe, sowie

do. 7 1/2% Eisenbahn-Prioritäten

ist von heute ab speisenfrei ein

S. Fränkel sen., Brühl Nr. 75 (goldene Gule).

### Mein Essigsprit- und Weinessig-Lager

befindet sich jetzt **Kanstädter Steinweg 73**. Flaschen und Fässer werden leihweise überlassen und frei ins Haus geliefert.

Carl Wilhelm Krause.

Fruchtwein à Flasche 3 % von bekannter Güte.

## Bernhard Freyer, Annoncen-Bureau

jetzt

39 Neumarkt 39,

I. Etage.

## Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche Krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

A. M. Ott, Ritterstraße Nr. 25, II.



## Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,  
Thomaskirchhof Nr. 7.

## Dr. Paul Flemming,

Advocat

in

**HAMBURG.**

Referenzen in Leipzig die Herren:

Stadtrath M. Bering,  
Moritz Schäfer,  
Advocat Dr. R. Klemm,  
Amend & Schulze.

## Herrmann Keller,

Maler und Lackirer,

Windmühlengasse No. 11,

empfiehlt sich im Malen der Zimmer, Etagen, Neubauten, Salons, Verandas, Geschäftslocale u. s. w. billigt, sowie in Thüren, Fenstern, Fußböden, Meubles weiß und alle Holzarten lackiren, Ofen bronciren und Firmen schreiben.

Die Preussische 4% Anleihe von 1868 A und die 4 1/2% Anleihen von 1856 und 1867 C werden gegen Schuldverschreibungen der consolidirten Anleihe in der Zeit vom 9. bis 29. Juni d. J. mit Prämie umgetauscht.

Die consolidirte Anleihe wird in Abschnitten von 10,000, 1000, 500, 200, 100 und 50 Thlr. ausgegeben, dabei 1/2% Prämie auf die Anleihe von 1867 C und 3/4% Prämie auf die Anleihen von 1856 und 1868 A mit gewährt. Für je 100 Thlr. der 4 1/2% Anleihen wird der gleiche Betrag und für je 900 Thlr. der 4% Anleihe werden 800 Thlr. in 4 1/2% consolidirter Anleihe ausgegeben.

Mit Beforgung des Umtausches wie vorstehend hält sich bestens empfohlen

Leipzig, den 30. Mai 1870.

**Franz Kind,**  
Hotel de Sage.

### Galizische Carl Ludwigsb.-Actien.

Zur billigsten Beforgung der neuen Actien-Emission — auf 6 alte 1 neue al pari — in der Zeit vom 1. bis 10. Juni in Wien — hält sich bestens empfohlen  
Leipzig, Juni 1870.

**Eduard Hoffmann.**

### Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien.

Zur Beforgung der neuen Actien — auf 8 Stück alte 1 neue — empfiehlt sich  
Leipzig, Juni 1870.

**Eduard Hoffmann.**

**Bristolkarten,**

(Adress-, Reisekarten, Musterkarten, Facturen, Avise, Blacate, Wechsel, Verlobungsbriefe,



Dankfagungen, Rechnungen, Preis-courante, Autographien, Etiquetten etc.

15 Universitätsstraße 15:  
**C.G. Naumann**  
Formular-Druckerei u. Magazin.

Die Schönfärberei und Druckerei, chemische Waschreinigungs- und Appretur-Anstalt von **Wilh. Schubert**, Universitätsstraße, silberner Bär,

hält sich dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend hierdurch bestens empfohlen. Neue Muster in großer Auswahl liegen zur gefälligen Ansicht.

### Das Eisenhütten- & Emallirwerk Tangerhütte bel Magdeburg,

vertreten durch Civil-Ingenieur **Ferd. Walter**,  
Comptoir: Leipzig, Wintergartenstraße Nr. 14,  
liefert in gediegenster Ausführung unter billigster Preisstellung und prompter Bedienung, sowohl nach Zeichnungen als nach vorhandener reicher Auswahl eigener Modelle: Säulen, Fenster, Treppen, Gitter, Veranden, Monumente, Röhren, Pumpen, Candelaber; Lehmauß, als: Kessel, Retorten, Cylinder, Walzen etc., Maschinenteile und Eisen-Constructionen aller Art. — Kostenanschläge und Zeichnungen werden an obiger Stelle wie auch direct gern ertheilt. Eine gut eingerichtete mechanische Werkstatt ermöglicht die weitere Bearbeitung größerer Maschinenteile.

Weinabziehen wird pünctlich besorgt von  
**Carl Wilhelm Krause**, Böttcher,  
Ranstädter Steinweg Nr. 73.  
Weinfässer zu höchsten Preisen gekauft.

**Herren-** Kleider werden reparirt, modernisirt, gereinigt u. gewaschen.  
**Karl Böhne**, Schneider, Gerberstr. 10, Hofl.

**Herren** Kleider werden nach neuester Façon gefertigt u. modernisirt Gaisstr. 16, 2 Tr. ob.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuß gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

**Grohmann's Original-Deutscher Porter,**

**Malzextract,**

wird während der Sommersaison auch in den Restaurants von **Bonorand** und zum **Schweizerhäuschen** im **Rosenthal** verabreicht.

**Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.**

Depot aus der Königl. Sächs. conc. Mineralwasserfabrik von **Gebrüder Reh** in Dresden.  
**Kohlensaures, Selters- und Sodawasser** in 1/2 und 1/3 Flaschen excl. Glas, pr. Hundert 4, 3 1/2  $\text{fl.}$ ,  
**Limonade gazeuse, Himbeer-, Orange-, Ananas- und Citron-** pr. Hundert excl. 6 2/3  $\text{fl.}$ ,  
bei Entnahme von 25 Flaschen an.  
**Himbeer-Limonaden-Extract** pr. Duzend Flaschen à 2  $\text{fl.}$  excl. 5  $\text{fl.}$ , pr. Flasche excl. 15  $\text{fl.}$  bei  
**Theodor Herbst, Katharinenstraße 18.**

**Stempelfarben,**  
schwarz, blau und roth, in bewährter Güte, so wie Stempelfasten in div. Größen und nach Maß (auch Reparaturen) empfiehlt  
**J. S. Bannack, Gerberstraße 3.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 138.]

7. Juni 1870.

## Haupt-Niederlage Natürlicher Mineralbrunnen etc.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgebenden mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen,

en gros und en détail:

- |   |  |  |                               |
|---|--|--|-------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle.                             | 19. Elster Albertsquelle.                                    | 35. Kissinger Maxbrunn.                  | 49. Schlangenbader Wasser.    |
| 2. Aschaffenburg Sodener Jod-Brom-Wasser No. 1. | 20. „ Königsquelle.  | 36. „ Rakoczybrunn.                      | 50. Schlesier Obersalzbrunn.  |
| 3. „ „ No. 2.                                   | 21. „ Marienquelle.  | „ Gasfüllung.                            | 51. Schwalbacher Stahlbrunn.  |
| 4. Biliner Sauerbrunn.                          | 22. „ Moritzquelle.  | „ Glasflaschen.                          | 52. „ Weinbrunn.              |
| 5. Bockleter Stahlbrunn.                        | 23. „ Salzquelle.  | „ Gasf. Glasfl.                          | 53. Selterserwasser.          |
| 6. Brückenaue „                                 | 24. Emser Kesselbrunn.                                       | 37. Königswarter Stahlquelle.            | 54. Sodener Quellen.          |
| 7. Carlsbader Felsenquelle.                     | 25. „ Kränchesbrunn.   | 38. Krankenheiler Jod-Sodaw.             | 55. Spaa Pouhon.              |
| 8. „ Marktbrunn.                                | 26. Fachinger Sauerbrunn.                                    | 39. „ Jod-Soda-Schwefelwasser.           | 56. Tarasper Wasser.          |
| 9. „ Mühlbrunn.                                 | 27. Friedrichshaller Bitterw. in Steinkrüg. u. Glasflaschen. | 40. Kreuznacher Elisabethbr.             | 57. Vichy Célestins.          |
| 10. „ Neubrunn.                                 | 28. Geilnauer Sauerbrunn.                                    | 41. Liebwerdaer Sauerbrunn.              | 58. „ grande Grille.          |
| 11. „ Schlossbrunn.                             | 29. Giesshübler Sauerbrunn. (König Otto's Quelle.)           | 42. Lippspringer Arminiusqu.             | 59. „ haute rive.             |
| 12. „ Sprudel.                                  | 30. Gleichenberger Constantins-Quelle.                       | 43. Marienbader Ferdinandsbr.            | 60. Weilbacher Lithionquelle. |
| 13. „ Theresienbr.                              | 31. Haller Jodwasser.  | 44. „ Kreuzbrunn. in Steinkr. u. Glasfl. | 61. „ Schwefelbr.             |
| 14. Driburger Sauerbrunn.                       | 32. Homb. Elisabethquelle.                                   | 45. Ofener Bitterwasser.                 | 62. Wildunger Sauerbrunn.     |
| 15. Eger Franzensbrunn.                         | 33. „ Stahlbrunn.  | 46. Püllnaer Bitterwasser.               | 63. Wittekinder Salzbrunn.    |
| 16. „ Neuquelle.                                | 34. Kissinger Bitterwasser.                                  | 47. Pyrmonter Stahlbrunn.                | „ etc. etc. „ Gasfüll.        |
| 17. „ Salzquelle.                               |  | 48. Saldschützer Bitterwasser.           |                               |
| 18. „ Wiesenquelle.                             |  |  |                               |

### Dr. Ewich's Bleichsucht-, Gicht-, Hämorrhoidal- etc. Mineralwässer.

Aachener Bäder.	Marienbader Moor.	Sulzaer Mutterlaugensalz.	Pastilles alcalines digestives de Vichy.
Carlsbader Sprudelsalz.	Krankenheiler Jod-Soda-Seife.	Wittekinder Mutterlaugensalz.	Gicht- { Pastillen von Dr. Ewich.
Krankenheiler Jod-Soda-Salz.	Krankenheiler Jod-Soda-Schwefelseife.	Seesalz.	Hämorrhoidal- { etc. etc.
Marienbader Quellensalz.	„ verstärkte Quellsalzseife.	Pastilles digestives de Bilin.	
Elster Moor.	„ verstärkte Quellsalzseife.	„ d'Ems.	
Franzensbader Moor.	Kreuznacher Mutterlaugensalz.	„ v. Kissingen.	

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs Prompteste auszuführen.

Meine Beziehungen und mein Verkauf geschehen stets direct — nie commissionsweise, weshalb ich für frische und echte Füllungen resp. Qualitäten Garantie leiste; kleinere Händler und Concurrenten, bei denen das Mineralwasser-Geschäft nur Nebenbranche ist, flotten Absatz in Folge dessen nicht haben, vermögen jene nicht zu geben und kommen Täuschungen der verschiedensten Arten bei diesen nur zu oft vor.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorrätige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer als auch kohlen-saures und Sodawasser von Dr. Struve p. p. sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Brunnenschriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen und die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer näher beleuchten, verabfolge ich den Herren Aerzten etc. gratis.

Leipzig.

**Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir**  
**von Samuel Ritter,**

Petersstrasse Nr. 24, im grossen Reiter.

## Weisse Gesundheits-Senfkörner

von Didier.

Die seit langer Zeit angestellten gründlichsten ärztlichen Beobachtungen haben die heilenden Eigenschaften der weissen Gesundheits-Senfkörner deutlich nachgewiesen, auch hat Herr Didier die schönsten Zeugnisse von Personen erhalten, die an Magenschmerzen, Magenentzündungen, Unverdaulichkeit, Leberkrankheiten, Hautkrankheiten u. s. w. litten und die das glücklichste Resultat durch den Gebrauch der weissen Gesundheits-Senfkörner erzielt haben. Nicht durch rasches Hinunterstürzen der Dosen in einer gegebenen Zeit wird vollständige Heilung gesichert, sondern durch regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der Didier'schen weissen Gesundheits-Senfkörner, es ist daher leicht erklärlich, daß dieses so werthvolle Heilmittel, dessen Gebrauch mit so wenig Kosten verknüpft ist, seit beinahe einem halben Jahrhundert einen beispiellosen Erfolg erhalten hat.

Um vor Nachahmungen gesichert zu sein, wolle man nur solche Pakete verlangen, die mit nebenstehendem Stempel versehen sind. — Prospective gratis in unsern Niederlagen.

Niederlage in Leipzig: Theodor Pfitzmann, Ecke des Neumarkts u. der Schillerstr.



## Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen, Pastillen etc.

Die natürlichen Mineralbrunnen, von welchen ich für die laufende Saison Lager 68 verschiedener Sorten unterhalte, sind sämtlich in frischen Mai-Füllungen eingetroffen und langen unausgesetzt neue Zufuhren direct von den Quellen an.

Pastillen von Bilin, Vichy und Ems der Kgl. Preuss., früher Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung in Schachteln mit dem weissen Streifen der Staats-Controle verschlossen, nicht zu wechseln mit den sogen. Ems. Pastillen der Adm. der Felsenquellen v. d. Chocoladen-Fabrikanten Fz. Stollwerck & Söhne, Magazin: Hochstrasse No. 9, Cöln a/Rh., sind stets vorräthig nur echter, frischer Qualitäten, ebenso

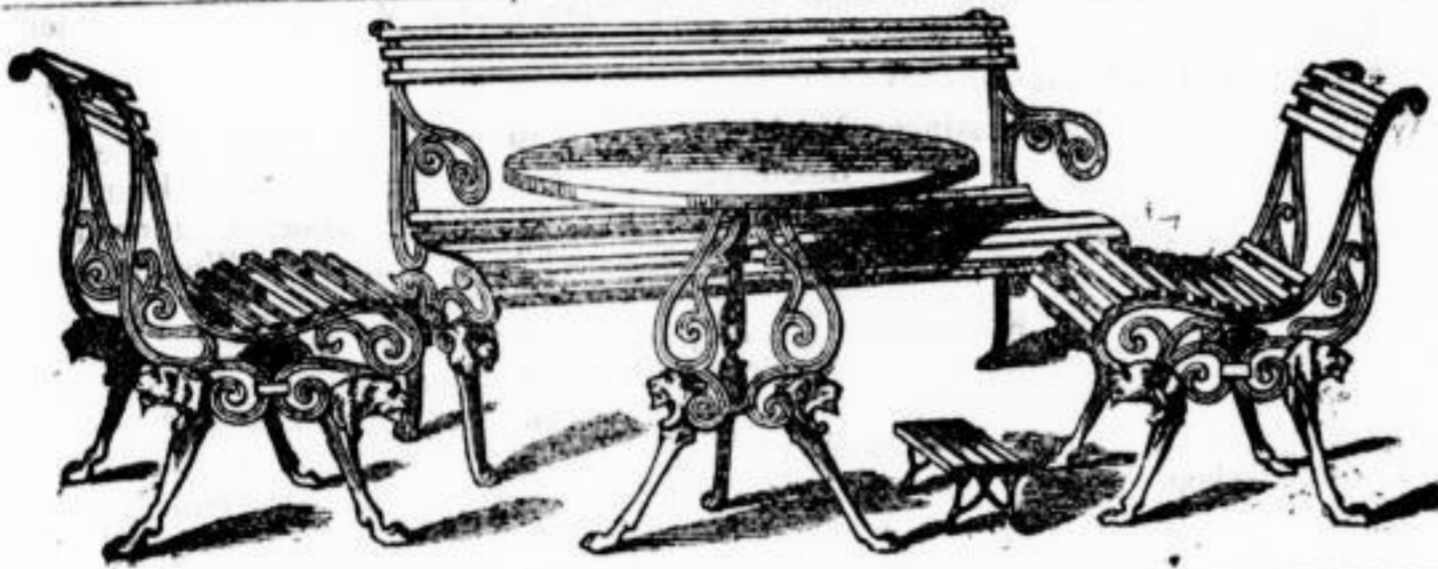
Carlsbader Sprudel-Salz, Marienbader Quellen-Salz, Krankenheller Jod-Soda-Salz, Von Aachener Bädern, Elster, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheller Jod-Soda-Schwefel- und verstärkte Quell-Salz-Seife, Krenznacher-, Salzaer- u. Wittkinder Mutterlaugen-Salz, Seesalz treffen wöchentlich directe Sendungen ein, desgleichen von

Dr. Ewich's Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässern.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von Samuel Ritter in Leipzig,

Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.



Fabrikation  
guß- und schmiedeeiserner  
**Gartenmöbel**

große Auswahl

zu

**Fabrikpreisen**

bei

Wilhelm Hertlein,  
Grimm. Straße 12.

Hermetisch verschließbare  
**Einmachebüchsen**  
für Spargel, Gemüse und Früchte  
empfiehlt billigst

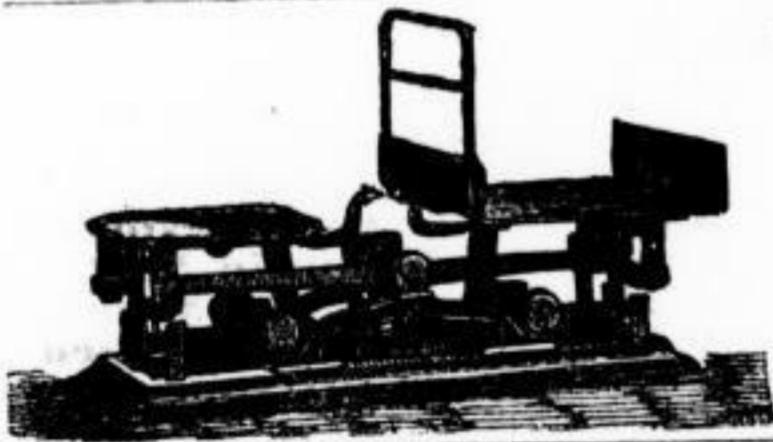
**Wilhelm Hertlein,**

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, Grimm. Straße 12.

Eisschränke, Eiskisten,  
Drahtspieglocken, Butterkühler,  
Gartenspritzen, Gartenleuchter,  
empfiehlt billigst

**Wilhelm Hertlein,**

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, Grimm. Straße 12.



**Geachtete Tafelwaagen**  
und  
**Decimal-Tischwaagen,**

patentirt, nach den Bestimmungen der Normal-Messungs-Commission des Nord-  
deutschen Bundes zulässig und stempelfähig, empfiehlt die Maschinenfabrik von

**Heinrich Pfitzer,**

Antonstraße 23.

**Wirklich billiger Verkauf!!**  
**Kleiderstoffe! Damen-Jaquets! Habits!**

ff. Alpaccas in allen Farben à Elle 5—8  $\mathcal{M}$ , Lüstrer-Rester Elle 3—4  $\mathcal{M}$ , Mode-Kleiderstoffe! à Kleid 1 1/2  $\mathcal{M}$ ,  
1 3/4  $\mathcal{M}$ , 2  $\mathcal{M}$ , 2 1/2  $\mathcal{M}$ , Bettzügen und Leinwand Elle 2 1/2  $\mathcal{M}$  ab, Handtücher Elle 2  $\mathcal{M}$  ab, 10/4 breite Tuche und  
Buckskin Elle 15  $\mathcal{M}$  bis 1 1/4  $\mathcal{M}$ , ff. Umschlagtücher und Doppel-Schawls 1 1/2—4  $\mathcal{M}$ .  
Damen-Jaquets in Wolle 1 1/2  $\mathcal{M}$  ab, Knaben-Habits billig, wollene Wattröcke 1 1/2  $\mathcal{M}$ , Tibet-Blousen 1  $\mathcal{M}$ ,  
seidene Jaquets von 4  $\mathcal{M}$  ab. **W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.**



**Haupt-Sargmagazin.**

Holz- und Metallfärge zu allen Preisen. **Rob. Müller,**  
Querstraße 36, neben Stadt Dresden.

Schwarze Draperie, sowie Crucifix (elegant) liefere ich bei Aufstellen der Särge leihweise gratis.



**Spitzentücher und Rotonden**

in schwarz und weiß, in den billigsten bis feinsten Qualitäten, sowie

Neuhelten in Blousen, Fichas, Chemisettes, Mull-Roben u. Piqué-Costümes,  
elegante Arrangements, empfiehlt in großer Auswahl

**Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8, Ecke des Neumarktes.**



## Zahnseife u. Zahnpasta

von **A. H. A. Bergmann** in Waldheim  
à 3 %, 4 %, 6 % und 7 1/2 %, rühmlichst be-  
kannte, zuverlässige Zahnmittel zur Erhaltung  
und Conservirung der Zähne.

Einzige Niederlagen hiervon bei  
**C. F. Schubert, Theodor Pfitzmann,**  
Brühl 61. Neumarkt.

## Amerikanischer gepulverter Stärke-Glanz

von **E. J. Klotten, Cöln,**

zur Verschönerung der feineren Wäsche ist in Düten mit  
Gebrauchsanweisung à 3 1/2 % nebst unentgeltlichen Proben  
in Leipzig zu haben bei

**Theodor Feld,** Petersstraße Nr. 19,  
**Gebrüder Lodde,** Petersstraße Nr. 41,  
**Hegold & Fritsche,** Petersstraße Nr. 38,  
**S. F. Rivinus,** Grimma'scher Steinweg Nr. 7,  
**Biergus & Klein,** Thomaskirchhof Nr. 19,  
**Franz Wittich,** Universitätsstraße Nr. 8,  
**Gebrüder Spillner,** Windmühlenstraße Nr. 30,  
**Alb. Wagner Nachf.,** Grimm. Steinweg Nr. 4.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu  
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-  
lich geprüfte, nervenstärkende

## H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe  
so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert  
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher sie allen Haarleidenden  
wahrhaft empfohlen werden kann,

à Flacon 5 % und 7 1/2 %.

## Zugleich empfehle ich meine neu erfundene Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und  
Belebung der Hautthätigkeit,  
erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut,  
so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

**H. Backhaus,** Grimm. Straße  
Nr. 1A.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager  
die Herren **Louis Lohmann,** Dresdner Straße 38.  
**Gebrüder Augustin,** Zeiger Straße 15.  
**Nadler Fischer,** Grimma'sche Straße 24.  
**Eduard Fahnberg,** Brühl 50.



## Englische Haarfarbe = Tinctur.

Diese von mir nach englischem Recept zusammengesetzte  
Haarfärbetinctur ist das sicherste Mittel, das Haar  
dauernd der natürlichen Farbe gleich braun  
und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht  
und der Erfolg genau derselbe, wie bei den theuersten  
hochangepriesenen französischen und englischen Haarfärbe-  
mitteln. In Etuis à 2 Flacons 15 % empfiehlt nur  
echt in Leipzig

**F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dasselbst stets Lager der besten haarstärkenden **Hopsen-  
Extract-Pomade, Nicinusöl-Pomade, Pappel-  
Balsam** à 5 und 7 1/2 %.

## Ausverkauf.

Um schnell zu räumen verkaufen:  
6 1/2 lein. Blandruck zu Schürzen per Elle 4 %,  
lein. Baumwoll.-Zügen per Elle von 3 % an,  
lein. Mannshemden per Stück 20 %  
div. Sorten schles. Leinen zu sehr billigen Preisen

## Poppe & Berner,

Leipzig, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

## Kirschkörbe,

die schon bekannte Sorte, sind wieder vorrätzig bei  
**C. Bödemann,** Schützenstraße 9/10.

**Giftfreies Fliegenpapier,  
Fliegenleim, Wottenspiritus,**

**Banzenob** à Glas 2 1/2, und 5 % empfiehlt  
**Richard Hoffmann,** Grimm. Stwg., im Einb. 1. Et.

## Allen Müttern!

Um das Zahnen bei den Kindern zu erleichtern und alle  
bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, empfehlen  
sich als vorzüglich wirksam **Dr. Gerhig's Zahnhals-  
bändchen** à Stück 10 und 15 % im Kräutergewölbe  
**Grimma'sche Straße 24.** Ebenso werden

## Zahnschmerzen

jeder Art durch **Dr. Wallis** weltberühmtes **Odio** schnell  
und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind. Preis  
der Flasche 5 %.

## Warzen,

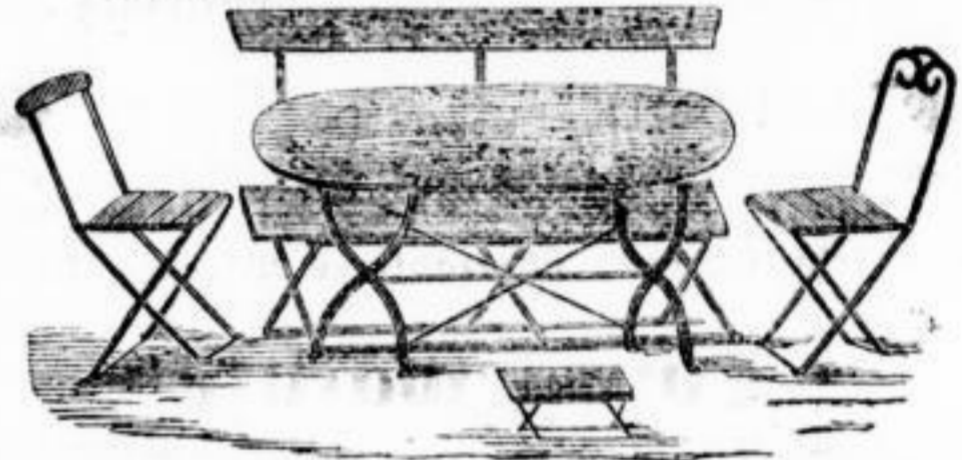
**Süßneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes  
Fleisch** werden durch die rühmlichst bekannten **Acetidux  
Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt à Fl.  
10 %. **Kräutergewölbe Grimm. Straße 24.**

## Fabrikation

**schmiedeeiserner Gartenmeubles,**

zusammenzuklappen und feststehend.

**Klappstühle à Dsd. von 12 Thlr. an.**



Besondere Größen und Façons liefern in kürzester Zeit  
**Grünler & Friedrich,**  
Nr. 1. Schützenstraße Nr. 1.

## Eiserner Klappbettstellen,

eignes Fabrikat,

solid und  
dauerhaft  
gearbeitet,  
à Stück von  
3 Thlr.  
an,



dergl. mit  
Spiralfeder-  
Matrassen,  
à Stück von  
4 1/2 Thlr.  
an.

Bettstellen nach besonderem Maß liefern in kürzester Zeit  
**Grünler & Friedrich,** Schützenstraße Nr. 1.

## Bad- und Reiseartikel,

**Reisetaschen, Geldtaschen,  
Touristentaschen zum Umhängen,  
Plaidriemen, Trinkflaschen,  
Necessaires, Waschrollen,  
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,  
Brieftaschen, Skizzenbücher,  
englische Spazierstöcke,  
Taschenbürsten, Kämmen etc. etc.**

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

## Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

## Cudovaer Laabessenz,

bewährtes Mittel zur schnellen Bereitung klarer süßer Koffen,  
in Gläsern à 6 und 10 %.

Depot: **Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.**

## Billige hohe seidene Herrenhüte,

umgearbeitete, neuen gleich, neueste Mode, verkaufe ich zu sehr  
billigen Preisen von 1 1/2 10 % bis 1 Thlr. 25 % und nehme  
Alte mit an. Reparaturen werden schön und billig gefertigt

**Kranstädter Steinweg 66. Fr. Haussner.**

**F. F. Jost,** Grimm. Steinw. 4, 1 Tr., nahe der Post,  
verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger  
Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaaren mit  
wenig Façon, werden hiermit Käufern bestens empfohlen.  
Silberne Cylinderuhren von 5 1/2 % an.

Feine echt vergoldete Grabkreuze und Platten empfiehlt  
**G. Fluckgraese, Brühl 77.**

## Trinkbecher

in Metall und Leder empfiehlt  
Reichstraße Nr. 55.

**Minna Kutzschbach.**

**Zu verkaufen** ist das für Fabrik, Stadt. Wohng. u. passende Haus, Neuschönfeld, Carlstraße 36 (6 Fam.-Logis, 2 Gewölbe), mit reizend geleg. Garten, kleinem Eckbauplatz, für 7100  $\text{fl}$ . Bloß 1500  $\text{fl}$  werden jetzt verlangt. (Eisenb.-Actien nach Cours!) Alles Uebrige kann außer darauf bleibender Hypothek nach und nach, jährl. etwa 400  $\text{fl}$  abgezahlt werden. Das ist leicht in das schöne, eine freie See bildende Grundstüd zu leiten.

Ein Garten in der Nähe von Nr. 1 ist noch zu vergeben wie er steht und liegt. Näheres bei R. Unger, Thonberg, Hauptstr. 9.

## Planinos.

Wer ein gutes u. billiges  
Pianino zu kaufen beabsichtigt,  
bemühe sich  
Universitätsstr. 16, I.

**Zu verkaufen** sind billig 2 Sophas Kupfergässhchen, Dresdner Hof im Hofe links 3 Treppen bei **Hermann Golditz.**

**Neue und gebrauchte Meubles** stehen zu verkaufen  
Brühl Nr. 23. **A. Lehmer.**

Einige Duzend eiserne Klappbettstellen, dauerhaft und solid gearbeitet, werden, um damit zu räumen, spottbillig verkauft Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 1, in der Werkstatt.

**Leere Versandt- u. Lager-Fässer,**  
füllbar und in gutem Zustande, hat billigst abzugeben  
F. Hoffmann's Nachfolger, Schützenstraße.

Ein sehr starkes, überzähliges Pferd verkauft die  
Brandt'sche Ziegelei in Gohlis.

## Zopfgewächse

in sehr verschiedenen Arten, so wie einige Kübelpflanzen sind in kleinen und größeren Partien zu verkaufen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 42.

## Fischwitterung,

ausgezeichnet zum Fangen der Fische am Haken, im Garnsack und der Reuße, versendet die halbe Büchse 6  $\text{fl}$ , die ganze 10  $\text{fl}$   
die Apotheke zu Gerstungen.

# Theodor Stolpe

Petersbrücke.

## Cigarren-Lager

eigener Fabrik.

Lager importirter

## Havanna-Cigarren.

Haupt-Niederlage

der  
Cigaretten- u. türk. Tabak-  
Fabrikate

von

**G. A. Dressler & Co.**  
Oederan.

**Verkauf zu Fabrikpreisen.**

## Burgunder-Essig à l'Estragon, Rheinwein-Essig

empfehlen

**G. H. Schröter's Nachfolger,**  
Amtmanns Hof.

## Wein-Essig

empfehlen für größere Haushaltungen in  $\frac{1}{2}$  Eimern

**C. H. Schröter's Nachfolg.,** Amtmanns Hof,  
Nicolaistraße 45, Reichstraße 6.

## Burgunder-Weine

in Originalflaschen

Vom Hause **Th. de Rutté** in Tain

Cornas	à Fl. 11 $\text{fl}$	Meursault	22 $\frac{1}{2}$ $\text{fl}$
Beaujolais	" 12 $\frac{1}{2}$ "	Côte Rôtie	25 "
Santenay	" 15 "	Chablis	30 "
Nuits	" 17 $\frac{1}{2}$ "	Romanée	30 "
Richebourg	" 20 "	Chambertin	35 "

Hermitage 40  $\text{fl}$  excl. Glas

empfehlen das Wein-Commissionsgeschäft von

**Theodor Herbst,**

Katharinenstraße 18.

## Jungbier-Verkauf.

Jeden Mittwoch von 3 Uhr an aus der Brauerei Schönau zu haben bei

**Wilhelm Welsse,** Schützenstraße 11.

Heute früh von 10 Uhr ab

## Jungbier-Verkauf

à Kanne 8  $\text{fl}$ .

Katharinenstr. 2 in der Restauration.

## Reichstraße 38, 1. Etage,

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhausfische zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf billigst gestattet

**Geld!** Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber, Pretiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leihhauszettel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen nur 15  $\text{fl}$  vom Thaler, Sainstraße Nr. 28, 1. Etage.

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der Rückkauf ist einem Jeden billigst gestattet.

Hobe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellane, ff. Gemälde u. s. w. Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post, bei **F. F. Jost,** Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef.Adr. Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

## Kinderknochen-Röhren

werden stets gekauft in der Fabrik von

**C. Lippert,**

Dresdner Straße Nr. 9, 2. Hof, 1. Etage.

Eine Hypothek von  $\text{fl}$  850 à 5  $\%$  soll mit 50 Thlr. Verlust sofort cedirt werden.

Näheres bei Herrn Advocat Warbach in Leipzig, Reichstraße Nr. 10.

## 2500 Thlr. zu 6% Zinsen suche ich

zur ersten Hypothek sofort oder zu Johannis dieses Jahres auf ein in Gohlis in schönster Lage befindliches Hausgrundstüd mit Garten von 115 Ellen Länge, welches 520 Steuereinheiten hat und mit 4420  $\text{fl}$  in der Land.-Im.-Brandcasse versichert ist.  
Adv. Carl Herm. Simon, Ritterstraße 14.

500 bis 600 Thaler werden von einem respectablen Kaufmanne auf 3 Monate gegen Accept gesucht.

Gefällige Offerte unter M. H. G. H. 6. durch die Expedition dieses Blattes wird erbeten.

## Gelder

werden gegen mündelmäßige Hypotheken besorgt, sowie Capitalien zur Unterbringung gegen nur erste Sicherheiten angenommen. Provision gering. Strengste Discretion selbstverständlich. Franco-Adressen unter M. H. H. 27 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Auszuweisen sind Capitalien auf erste Hypothek oder gegen mündelmäßige Sicherheit, am liebsten auf Landgrundstüde, zu 5  $\%$  und jeder gewünschten Größe — nicht unter 3000  $\text{fl}$  — an Selbstbewerber durch

**J. F. Merkel,**

An der Pleiße Nr. 2 Q, 4. Etage.

**Geld** auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silberfachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhausfische u. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

**Geld** am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 82, Gewölbe.** (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt!)

**Geld** auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigt. Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

### Heiraths-Gesuch.

Ein junger kinderloser Wittwer, Beamter, akademisch gebildet, mit etwas Vermögen, sucht eine Lebensgefährtin, Jungfrau (nicht über 23 Jahre) oder kinderlose Wittwe (wo möglich nicht über 30 Jahre). Vermögen ist nicht nothwendig, aber gute Bildung und sanfter Charakter. Briefe mit genauer Angabe aller Verhältnisse, wenn möglich mit Photographie, sind vertrauensvoll zu senden unter der Adresse R. R. Z. an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39. Strengste Verschwiegenheit beiderseits ist selbstverständlich.

### Ein Reisender

wird von einer hiesigen Uhren- und Fourniturenhandlung bei 5-600  $\text{fl}$  Salair und anständigen Spesen baldigst zu engagiren gesucht. Nur Solche, welche in dieser Branche bereits gereist haben, mögen sich unter H. L. E. No. 13 in der Expedition d. Blattes dazu melden.

Für eine bedeutende Maschinenfabrik Anhalts wird ein der Branche vollkommen kundiger Buchhalter gesetzten Alters unter vortheilhaftesten Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Offerten sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. sub G. B. 11.

Für unsere Seifenfabrik suchen wir bei gutem Gehalt einen

### Siedemeister,

der mit der Fabrication sämtlicher harten und Schmier-Seifen, hauptsächlich der Schweger Seife, völlig vertraut ist.

**Kistenmacher & Guercke,**  
Sprottau i. Schl.

### Anzeige.

Ein tüchtiger Schlosser, womöglich verheirathet, welcher den Bau von landwirthschaftlichen Maschinen versteht, als Dresch- u. Häckelmaschine u. s. w., findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit. Adressen unter W. H. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzul.

### Ein Zuschneider

wird für ein größeres Damen-Confections-Fabrik-Geschäft in Dresden zum sofortigen Antritt gesucht, aber nur solche, welche etwas Tüchtiges leisten, wollen Adressen niederlegen  
Universitätsstraße Nr. 8, 3. Etage.

### Holzbildhauer = Gesuch.

2-3 tüchtige Holzbildhauergehilfen werden bei gutem Lohn und andauernder Arbeit nach auswärts gesucht. Reisegeld wird vergütet. Näheres zu erfahren bei Herrn Berger, Sternwartenstraße Nr. 26, 4 Treppen.

**Malergehilfen werden sofort gesucht**  
Serberstraße Nr. 11.

**Gesucht wird ein guter Tischler**  
Weststraße Nr. 68, im Hofe 2 Treppen.

**Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten**  
Weststraße Nr. 52.

Einem tüchtigen Metalldreher sucht  
Theodor Lehmann, Moritzstraße Nr. 16.

Einige accurate mit guten Zeugnissen versehene Tischler finden dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von  
Wandel & Lemmler, Thalstraße 9.

**Gesucht wird ein guter Tischler auf weiße Meubles**  
Antonstraße Nr. 5.

Einem Tischlergesellen, guten Meublesarbeiter, welcher sich auch zum Anfertigen von Kunstgegenständen eignet, sucht  
Alb. Staat, Alexanderstraße 21.

Ein Rod- und ein Hosenschneider findet dauernde Beschäftigung bei  
Friedrich Beer in Zeitz.

Ein Lehrling kann in unserer Seiden-Manufactur- und Modewaaren-Handlung placirt werden.  
B. Haller & Co. in Magdeburg.

Per 1. Juli findet ein junger Mann, der gute kaufmännische Vorkenntnisse besitzt, in einem hiesigen Commissions- und Export-Geschäfte Beschäftigung als Lehrling und Gelegenheit sich in der englischen, französischen, italienischen etc. Sprache zu vervollkommen. Offerten M. H. 10 nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm entgegen.

Ein anständiger Bursche findet in meiner Kupfer- u. Stahl-Druckerei als Lehrling gute Stelle. Weger, Lindenstraße 6.

Ein ehrlicher, gewandter und kräftiger Arbeiter wird gesucht Georgenstraße Nr. 30 parterre.

### Gesucht

werden zu sofortigem Antritt für Hotel I. Ranges  
3 Zimmerkellner } im Alter von 17-20 Jahren.  
3 Saalkellner }  
Einsendung der Zeugnisse und Photographie erwünscht.  
J. Steier, Kleine Junkerstraße 10, Magdeburg.

Zwei tüchtige Satinierer finden sofort dauernde Beschäftigung Querstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein Pferdeknecht bei dem Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Oberkellner, welcher Bier auf Rechnung nehmen und womöglich genügende Sicherheit stellen kann, im Stadthaus zu Neuselwitz bei Altenburg.  
Heinrich Jarasch.

Gesucht werden 2 junge gewandte Kellner fürs Bad.  
A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht werden 1 Oberkellner, 4 Kellner, 1 Markthelfer (Glaswaar.), 3 Kutscher, 1 Diener, 4 Burschen Ritterstraße 2, I.  
Einen kräftigen Burschen sucht sofort  
E. J. Schmers, Wassertunst 4

Ein Laufbursche  
von 15-16 Jahren vom Lande wird ins Jahrlohn gesucht  
Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Ein des Rechnens und Schreibens kundiger Laufbursche von 15-16 Jahren wird sofort gesucht  
Kohlgartenstraße Nr. 1 im Comptoir.

Ein Laufbursche wird gesucht  
Nicolaistraße 54, III.

### Gesucht werden:

1 Cassirerin für auswärtiges Restaurant,  
1 Erzieherin für Dresden,  
1 französische Bonne,  
1 deutsche Bonne,  
1 Directrice für Buggeschäft,  
1 Verkäuferin (gut empfohlen) für Tapiserie,  
2 Büffetmamsells,  
6 Kellnerinnen für Dresden,  
durch A. Schelbe, Hainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

### Blumenarbeiterinnen

werden gesucht Katharinenstraße Nr. 7, II.

### Junge Mädchen

werden zu leichter Handarbeit gesucht  
Katharinenstraße Nr. 7, II.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht für eine große Familie auf dem Lande, alle 14 Tage zu waschen.  
Zu erfragen bei Schmidt, Nicolaistraße Nr. 1.

Gesucht werden: 3 Verkäuferinnen, 2 franz. Bonnen, 2 perf. Jungemägde, 3 Stuben- und 19 Dienstmädchen Ritterstraße 2, I.

Gesucht 3 Verkäuf., 3 Wirthsch., 2 Kochmams., 2 Stubenm., 4 Küchenmädchen. Carl Kießling, Sternwstr. 18c, Hof I.

Gesucht wird unter guten Bedingungen von einer Leipziger Familie für Anfang August oder September eine Erzieherin, Französin oder Deutsche, der französischen Sprache vollkommen mächtig, für zwei Mädchen im Alter von 13 und 8 Jahren. Man legt besondern Werth auf Gewissenhaftigkeit, Umsicht und liebevolle Behandlung der Kinder, sowie auf Bereitwilligkeit bei freier Zeit im feineren Hauswesen thätig zu sein. Bewerberinnen, welche bereits in angesehenen Familien conditionirt haben und gut empfohlen sind, wollen unter Beifügung der Zeugnisse sich melden unter Chiffre S. B. Nr. 12 in der Expedition dieses Blattes.

### Ein Zimmermädchen

wird zum baldigen Antritt gesucht.  
Zu melden Nachmittags Moritzstraße Nr. 20.  
Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Grimm, Steinweg 49 in der Restauration.

Eine gut empfohlene und tüchtige

## Köchin

kann den 1. Juli in einer Familie eine angenehme Stelle finden.

Anerbietungen mit Angabe der bisherigen Dienste werden unter Adresse K. G. 500. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein ordentliches Stubenmädchen, welches mit jeder Hausarbeit vertraut, wird zum 2. Juli gesucht.

Sonnabend den 11. von 10 bis 12 Uhr zu melden Place de repos Hauptgebäude links parterre.

Gesucht wird zum 15. ds. ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit und ein 4 Monate altes Kind. Mit Buch zu melden Sophienstraße 25 parterre.

Gesucht wird von einer Dame ein Aufwartemädchen, doch muß dieselbe daselbst ihre Schlafstelle haben können, Moritzstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Einer weiblichen Person ohne Kinder in gesezten Jahren, die sich zu Hause beschäftigen kann, wird freies Logis und monatlich ein Thaler gegen eine Aufwartung nachgewiesen. Adressen unter V. W. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein junger Mann,

aus guter Familie, der französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sucht per 1. October in einem hiesigen Engros-Geschäft Stellung als Buchhalter, Cassirer oder französischer Correspondent. Nähere Auskunft erteilt gütigst Herr Moritz Kretschmar hierselbst.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher nicht nur mehrere Jahre auf Sachwalterexpeditionen u. Gerichtsamt als Copist u. Expedient, sondern auch noch für eine Lebensversicherungsgesellschaft thätig ist, bez. gewesen, sucht in einem solchen, oder kaufmännischen Geschäft, event. in einer advocatorischen Expedition, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Gef. Adressen beliebe man unter G. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Mann in gesezten Jahren, welcher mit dem Cassengeschäft vertraut ist und Caution stellen kann, eine Stelle als Markthelfer, Cassenbote oder dergl. Offerten sind Johannisgasse Nr. 48 parterre niederzulegen.

Ein vorderhand noch selbstständiger, verheiratheter kinderloser Mann, Dreißiger, welcher, gestützt auf seine Erfahrungen, in den verschiedensten Fächern unter bescheidenen Ansprüchen einen Bestand des Principals, respective als Inspector, Rechnungsführer u. s. w. bietet, sucht ein baldiges Unterkommen und erbitet sich werthe Adressen unter S. P. 21 durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird ein Unterkommen als Handlungslehrling gesucht wo er vollständige Verpflegung im Hause hat; der Antritt könnte am 15. August d. J. erfolgen. Nähere Auskunft erteilt Herr Carl Kupfermann, Neumarkt Nr. 6 in Leipzig.

Ein anständiger, ehrlicher und zuverlässiger Mann, 25 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht, auf gute Empfehlungen und Atteste gestützt, Stelle als

Cassenbote, Contordienner, Markthelfer u. s. w. Antritt sofort oder später. Adressen gesälligst unter H. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sehr tüchtige Markthelfer und Arbeiter, junge Schreiber und Burschen empf. E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Eine in der feinen Wäsche, Plätten, Serviren erfahrene Jungemagd und ein Mädchen für Küche, Haus oder Kinder suchen Stelle. Elsterstraße 27 im Hofe parterre rechts.

## Logisgesuch.

Ein Lehrer, der sich verheir. will, sucht auf Mich. Familienlogis in einer Vorst. Genauer Off. Exp. d. Bl. unter M. N. 26.

Ein bescheidenes Familienlogis bis zu 100  $\text{fl}$ , womöglich in der Erdmannstraße oder Umgebung, wird zu nächsten Michaelis für ruhige Leute gesucht. Adressen mit R. L. 2 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht zum 1. Juli a. c. von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 30—40 Thlr., es kann auch Aftermiethe sein. Gef. Offerten niederzulegen Nicolaistraße 43, im Hofe links 1. Etage.

Gesucht Joh. od. Michaelis ein Logis, 50—200  $\text{fl}$  von pünctl. Leuten. Adr. Müngensch., Ackerleins Haus, Markt.

## Zu miethen wird gesucht

eine größere Stube in der Nähe einer anständigen Restauration, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen sind niederzulegen in der Papierhandlung von E. A. Meyer, Universitätsstraße 13b.

Ein Garçonlogis wird, womöglich bei einem französischen Lehrer, Lehrerin oder französischer Umgebung, pr. 1. Juli zu miethen gesucht. Gefällige Adressen wolle man nebst Preisangabe bei Herrn Buchbindermeister Gräbner im Rathhaus abgeben.

## Pension.

In einer hiesigen anständigen Familie können unter billigen Bedingungen einige junge Leute Kost und Logis bekommen. Näheres Petersstraße 11 im Silberwaarengeschäft.

Sollte eine Prediger- oder gebildete Beamtenwittwe in Leipzig geneigt sein, einem jungen, erwachsenen Mädchen von guter Erziehung und sanftem Charakter, welches ein praktisches Institut daselbst besuchen wird, einen ungestörten Aufenthalt mit Kost u. mütterliche Aufsicht zu gewähren, so bittet man bis zum 10. Juni Adr. unter A. B. 22. in der Exp. d. Bl. niederzul.

## Zu verpachten

und sofort zu übernehmen eine Restauration in bester Lage Leipzigs mit geräumigen Localitäten, schönem großen Garten, Gas- und Wasserleitung, schöner Regalbahn, unter sehr annehmbaren Bedingungen durch

J. F. Merkel, An der Pleiße Nr. 2 Q, 4. Etage.

Eine sehr schöne und flotte Restauration in bester Lage Grimma's ist sehr billig zu verpachten. A. M. poste restante.

Zu vermieten: 1 sehr bill. Hausstand (sof.), 1 schönes Logis (beste Meßl.) 1. Sept. oder 1. Oct. (175  $\text{fl}$ ) Ritterstr. 2, I.

Elegante 1. Etage, Salon, 8 Zimmer, Garten, Preis 700  $\text{fl}$ , ist zu vermieten, sowie ein hohes Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör, Preis 320  $\text{fl}$ . Näheres bei Dr. Oskar Deutrich, Grimma'sche Straße 20.

## Eine feine 1. Etage

von 5 Stuben und Zubehör für 220  $\text{fl}$  ist von Michaelis zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 44, im Gewölbe.

In Nr. 11 an der Kleinen Windmühlenstraße ist eine geräumige Wohnung der 1. Etage des Vordergebäudes für 160 Thlr. jährlichen Miethzins vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermieten durch Dr. Melly, Katharinenstraße 10.

Zu vermieten ist Sophienstraße Nr. 13, 1. Et. ein Logis von zwei Stuben, Küche, Speise-, Mädchen- und Bodenkammer sofort oder vom 1. Juli ab für 80  $\text{fl}$  incl. Gas- u. Wasserzins. Näheres beim Hausmann daselbst.

Sophienstraße Nr. 36, nahe der Zeiger Straße, sind zu Michaelis d. J. in einem neubauten Hause drei Etagen (mit schöner Aussicht), die Etage aus 4 heizbaren Zimmern, drei Kammern und Zubehör bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, billig zu vermieten.

Näheres beim Besitzer Sophienstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu vermieten 1. Juli eine 3. Et. 130  $\text{fl}$  Gerberstr., 3. Et. Lessingstr. 145  $\text{fl}$ . D. Localcompt. R. Waibel, Raundörschen 21, I. L. F.

## Gattersburg in Grimma.

Von heute ab vermiethe ich in der ersten Etage auf einzelnen Tage, Wochen und Monate gut meublirte Zimmer. Anauth.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, schöne Gartenansicht, mit Saal- und Hauschlüssel, an einen oder zwei Herren Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Große Fleischergasse 29, 3. Etage.

Zu vermieten sind zum 15. d. M. zwei hübsche meublirte Zimmer mit Schlafkammer, einzeln oder zusammen, an Herren, Hohe Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an Herren, meßfrei, Hauschlüssel Petersstraße Nr. 6, 4. Etage vornheraus.

Sofort zu beziehen 1 f. Balconzimmer m. Schlafkab. an 1 oder 2 Herren Schröterg. u. Windmühlenstraßenecke 41, III. L.

Per 1. August ein großes, freundlich meubl. Zimmer zu vermieten Dorotheenstraße, freier Platz, Nr. 6, III. links.

Eine meublirte heizbare Stube, vornheraus, ist sofort an solide Herren zu vermieten Raundörschen 6—7, 2 Tr. rechts.

Zu ver

Zu ver

Zu ver

Zu ver

Frankfr

Ein solit

In erste

Anständ

Für zwe

Offen

Offen

Sainstraße

Se

im Saft

Gehre

richt in

nehmen u

Nicolaistra

Wilh.

3. N.

an dem n

mir baldi

zukommen

Länge jed

Heute

Zä

Verbin

Heut

mit Gefa

von ver

Bel

Gallerie

Co

zu Din

sa

und an

J. B.

Zu vermietben sind mehrere Schlafstellen an Herren  
Ranstädter Steinweg 72, im Hofe Seitengeb. 2 Tr. l.

Zu vermietben ist eine sehr freundliche Schlafstelle für  
Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Zu vermietben ist eine freundl. Schlafstelle für ein solides  
Mädchen bei einer Wittwe Hohe Straße Nr. 28, 1 Tr. rechts.

Zu vermietben sofort eine Schlafstelle für Herren  
Ludnerstraße 1, Hintergebäude 3 Treppen links.

Frankfurter Straße Nr. 63 rechts parterre ist eine Stube als  
Schlafstelle zu vermietben.

Ein solider Herr kann sofort Schlafstelle in einer freundlichen  
Stube erhalten Gerichtsweg Nr. 8 parterre bei Kühnel.

In erster Etage vornheraus sind freundliche Schlafstellen für  
Herren offen. Näheres Preußergäßchen Nr. 13 parterre.

Anständige Herren können Schlafstelle erhalten in einer neu-  
blirten Stube Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage vornheraus.

Für zwei solide Herren sind freundliche Schlafstellen offen  
Alexandersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Hospitalstraße Nr. 9, im Hofe  
2 Treppen.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen zu 7 1/2  $\mathcal{R}$   
Gaisstraße Nr. 22, im Hofe rechts 1 Tr. links.

## „Eintracht.“

Heute Sommerbergnügen

im Gasthose zur Insel Helgoland. Anfang 4 Uhr. D.V.

E. Müller, Tanzlehr. Heute 6 Uhr Schlossgasse  
Nr. 5. Cotillon. 9 Uhr.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unter-  
richt in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit Theil  
nehmen und in kurzer Zeit sicher u. gründl. erlernen. Wohnung  
Nicolaisstraße 17. NB. Unterricht alle Abende von 8—10 Uhr.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 7 Uhr Salon Große  
Windmühlenstraße 7.

J. R. Geehrte Herren und Damen, welche gesonnen sind, sich  
an dem neubeginnenden Tanz-Cursus mit zu beteiligen, bitte ich,  
mir baldigste Anmeldungen von heute ab in obigem Local gef.  
zulommen zu lassen. NB. Halber Cursus so wie einzelne  
Tänze jederzeit.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Parkschlößchen, Plagwitzer Straße.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 7 Uhr  
Johannisstraße 6—8.

G. Becker. Heute große Stunde, Plagwitz, Herrn  
Thieme's Salon. Anf. 5 Uhr. Ende 12 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Heute  
Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 8 Uhr.

## Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Dienstag den 7. Juni  
Militair-Concert  
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ .  
F. Funke.

## Schletterhaus,

Biertunnel, Petersstraße 14.  
Heute Abend Gesangs-, Streich- und Pedalzither-Concert von  
Franz Kilian und den Fräul. Anna Rost und Minna  
Werner. Anfang 8 Uhr.  
Gute Speisen, Bier fein. Carl Weinert.

## Westend-Halle.

Heute Dienstag  
Concert u. Ballmusik.  
Anfang 6 Uhr.  
Das Musikchor E. Starcke.

## Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute Dienstag Concert von Fr. Niede  
verbunden mit Vorstellungen der Familie Firrotti.  
Anfang 3 Uhr.  
Von 6 Uhr an Ballmusik.

## Sommer-Theater in Plagwitz.

Dienstag den 7. Mai 1870  
Zum 3. Male: Chaffevot und Zündnadel.  
Lustspiel in 1 Act von Adolph Reich.  
Dann: An der schönen blauen Donau, gelangt von Fräul. Annette.  
Zum Schluß zum 5. Male: Holz und Blech.  
Posse mit Gesang in zwei Abtheilungen von Anno.  
Musik von Rosner.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Cassendöffnung 6 1/2 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Otto Negendank.

Täglich nach Beendigung der Vorstellung hat das geehrte Publicum Gelegenheit noch zwei Mal die Omnibus-  
Verbindung zwischen Leipzig und Plagwitz zu benutzen.

## Theater in Neuschönefeld, Restauration Sanssouci.

Heute Dienstag: Der böse Geist Lumpaci Bagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt; große Zauberposse  
mit Gesang. Morgen Mittwoch zum 2. Male: Barbara Ubryk, oder: Das Nonnengrab zu Krakau. Anfang 8 Uhr.

## Schützenhaus.

### Heute Concert

von dem Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn  
Capellmeister Baum im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus  
Gallerie, Burgruine; — Wasserkinste, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5  $\mathcal{R}$ .

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung  
zu Dinners und Soupers reservirt.

Saison-Abonnementskarten, gültig bis 11. September a. c., für einen Herrn 1  $\mathcal{R}$ , eine Dame 20  $\mathcal{R}$ ,  
sind an der Cassé, sowie in den Expeditionen des Leipziger Fremdenblattes, der Leipziger Nachrichten, bei Herrn  
J. B. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn Kahnt am Neumarkt zu haben.

C. Hoffmann.

## Gohlis. Neuer Gasthof.

Heute Dienstag großes Concert und Vorstellung der Künstlerfamilie Firotti und der Capelle des Herrn Niede. Anfang des Concerts 3 Uhr, der Vorstellung 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Von 6 Uhr an Ballmusik. Bei ungünstiger Witterung Concert und Vorstellung im Saale. Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl Speisen und Getränke. **Carl Weise.**



## Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag  
**Extra-Concert.**

Anfang 5 Uhr.

**Heute Schlachtfest,**

wozu freundlichst einladet

**Carl Müller.**

## Lindenu.

### Gasthof zum Deutschen Hause.

Zu dem heute Dienstag von 4 Uhr stattfindenden großen Concert und Festlichkeit ladet zu einer Auswahl feiner Speisen und Getränke ganz ergebenst ein **F. Krödel.**

**NB.** Abends Illumination des Gartens.

## Tivoli.

Heute Dienstag den 7. Juni  
**Concert**

und

**Tanzmusik.**

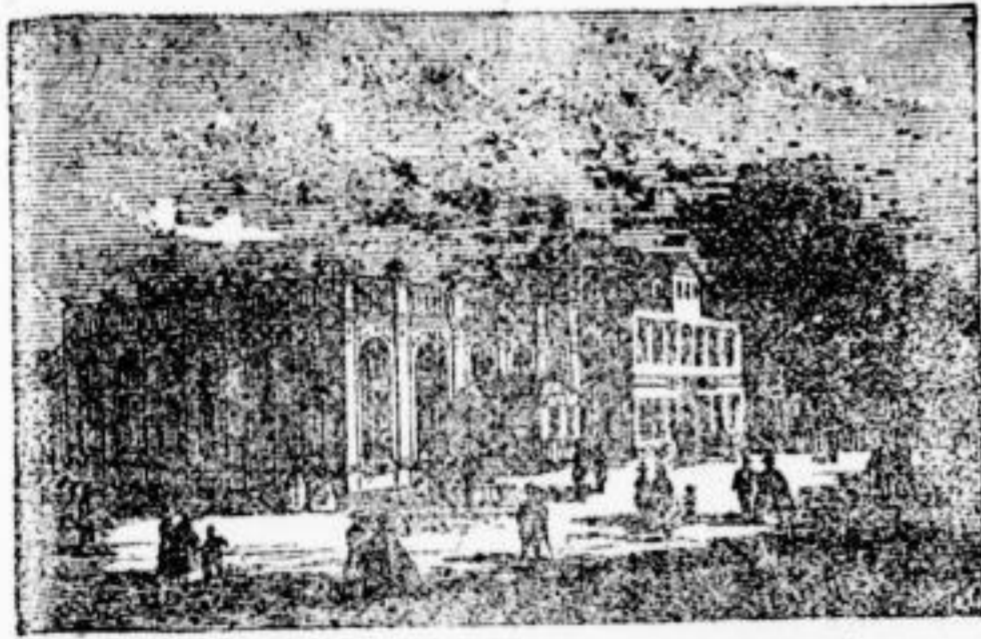
Der Tanz-Record kostet 10 Ngr. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wenck.**

## Central-Halle.

Heute Dienstag  
**CONCERT**  
und  
**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

**Julius Jaeger.**



## Gosenthal.

Heute Dienstag

**Concert und Ballmusik.**

Zugleich empfehle ich mich mit einer ganz vorzüglichen Gose, ff. Bier ic., frischer Wurst, Bratwurst, Wellsuppe bestens.

**H. Krahl.**

## Ton-Halle.

Heute Dienstag

**Concert**

und

**Ballmusik**

Anfang 6 Uhr. **C. A. Möritz.**

## Leipziger Salon.

Heute Dienstag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. — Bier ff. **F. A. Heyne.**



## Schloussig, Zum Elsterthal.

Heute Dienstag den 7. Juni von Nachmittag 5 Uhr an empfiehlt Cotelettes mit Allerlei, verschiedene andere Speisen feinen Kaffee mit Kuchen, ff. Bock- und Lagerbier ic. und ladet freundlichst ein **Carl Schweineberg.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 158.]

7. Juni 1870.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Dienstag den 7. Juni

Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute zu meinem Sommerfeste

Concert und Ballmusik.

Hierbei Schlachtfest, eine famose Gose und Bier.

Morgen Allerlei.

Stierba.

Heute Dienstag

## Apollo-Saal. Concert u. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Dabei empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier u. bitte um gütigen Zuspruch.  
Ed. Brauer.

## Connewitz.

### Goldene Krone.

Heute zum Dienstag Kränzchen mit Ballmusik. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Bayerisch, Vereinslager- und Köfener Weißbier, Abends große Illumination des Gartens durch Gasflammen.  
Herrmann Hempel.

1. Eingang  
Reisnerstr.

Dresden.  
Hôtel de Paris.

2. Eingang  
von der Elbe.

Allen Dresden besuchenden Fremden empfehle hiermit mein prachtvoll an der Elbe u. Mitte der Stadt gelegenes Garten-Restaurant. Täglich warmes Stammfrühstück, Diners, à Couvert 10 u. 15 Ngr., reichhaltige Speisefarte, ff. Weine, Nürnberger von Henninger, Culmbacher u. Reiserwitzer Bier.  
O. Fritsch-Hunger.

## Heute Dienstag in Stötteritz

div. Obst-, Fladen u. mehrere Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzögl. warme Getränke, ff. Maitrank, ff. Biere. Schulze. Den angenehmen, staubfreien, durch reizende Getreidefelder führ. Weg und sehr freundl. Aufenthalt in meinem Garten empfehle besonders.

## Waldschlosschen zu Gohlis

empfehle Allerlei mit Cotelettes.

S. Zierfuss.

No. 1. Heute Schlachtfest, Kaffee und Kuchen, Lager- und Köfener Weißbier, wozu ergebenst einladet  
F. A. Vogt.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei Wittwe Goldhahn, Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. Poege.

Restauration zum Schiessgraben. Heute Schlachtfest. W. Schaal.

Plagwitz. Heute Dienstag den 7. Juni Nachmittags Speckkuchen, sowie verschiedene Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet  
M. Thleme.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

### Speckkuchen

empfehle heute von 4 Uhr an und vorzügliches Bier J. C. Winterling.

### Speckkuchen

empfehle heute früh

Bouillon, (Mittagstisch à 4 Ngr.), Crostiger Lager- und Zerbster Bier famos.

Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.

Grüner Baum. Morgen Allerlei.

# Bergschlösschen

in  
Neuschönefeld.

Heute Dienstag

**Concert und Ballmusik,**  
wozu ergebenst einladet **H. Frölich.**

**Gasthof zu Möckern**

im  
**Kanz'schen Salon.**

Heute Dienstag **Frühlingsfest**, dabei von 3 Uhr an  
**Concert im Garten**, darnach **starkbesetzte Ballmusik.**  
Das Musikchor von **W. Kleitz.**

**Eis-** Vanille- u. Apfelsinen-, vorzüglich, à Portion  
1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
**L. Tlebeln**, Hainstraße 25.

## Grüne Schenke.

Heute **Allerlei** etc., vorzügliches **Wernesgrüner**, ff. **Bestes**  
und **Bereins-Lagerbier** empfiehlt **G. Besche.**

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend von 5 Uhr an  
**Allerlei.**

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Zunge** oder **Lende**,  
ff. **Wernesgrüner** und **Lagerbier** **W. Hahn.**

## Drei Mohren.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Zunge**, ff. **Wernesgrüner**  
und **Bereinslagerbier**, wozu ergebenst einladet **G. Seifert.**

## Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Zunge** oder **Lende**.  
Bier ff. **H. Bernhardt.**

## Westend-Halle.

Zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen etc., ff. **Bayerisch**  
und **Lagerbier**, **feine Gose**, ff. **Kaffee** und **Kuchen**  
ladet ergebenst ein **der Wirth.**

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend **Allerlei.** **M. Menn.**

**Speisehalle,** Katharinenstr. 20, empf. täglich **Mittags-**  
tisch. Portion  $2\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , von  $1\frac{1}{2}$  12 Uhr an.

## Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Dienstag den 7. Juni **Schlachtfest** nebst ff. **Gose**  
und **Bier**, wozu einladet **Sezer.**

## Vetters' Garten,

Peterssteinweg 56,

empfiehlt heute **Schlachtfest.**

ff. **Bereinslager** und **Rösener Weigbier** ausgezeichnet.

## Gosonschenke zu Eutritzsch.

Heute Dienstag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein  
**L. Fischer.**

## Dresdner Hof.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Rößen**, **Boch-**  
und **Lagerbier** ff. empfiehlt **H. Lindner.**

## Prager's Bier-Tunnel.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen.**

**Verloren** wurde von der **Petersstraße** bis zur **Moritzstraße**  
eine **Platte** von einem **Ohrring** in **Camé** geschnitten, **Goldrand**  
mit **Rößen** gefast. Gegen gute **Belohnung** abzugeben  
**Moritzstraße** Nr. 15, 4. Etage.

### Verloren

am ersten Feiertag Abend ein **braunes Jaquet** vom **Kloßplatz**  
bis **Emilienstraße**. Abzugeben gegen **Dank** und **Belohnung**  
**Hohe Straße** Nr. 3, im **Hofe** 2 Treppen.

**Verloren** wurde Sonntag Mittag von der **Erdmannstraße**  
durch die **Centralstraße** bis zum **Place de repos** eine **Corallen-**  
**fette**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Querstraße** Nr. 17, II.

**Verloren** wurde ein **Kutschfisen**. Gegen **Belohnung** abzu-  
geben **Elsterstraße** Nr. 33.

**Verloren** gegangen ist am **Sonnabend** Abend ein **schwarzer**  
**Tüllhut** mit **rother Blume**. Gegen **Bel.** abzug. **Hohe Str.** 7, 3.

Am ersten **Pfingstfeiertage** ist früh auf dem **Wege** aus der  
**Nicolai Kirche** durch das **Schuhmachergäßchen** bis auf die **Reichs-**  
**straße** ein **Portemonnaie** verloren worden. Der **ehrlche**  
**Finder** wird gebeten dasselbe nebst den darin enthaltenen zwei  
kleinen **Schlüsseln**. Gegen **Belohnung** des darin befindlichen  
Geldes gefälligst abzugeben  
**Reichsstraße** Nr. 43, im **Klempnergeschäft**.

Ein **schwarzmaillirtes Medaillon** mit **Photographie**  
ward verloren am 1. Feiertag: **Promenade**, **Grimma'scher Stein-**  
**weg**, **Dresdn.** Str. Gegen **Bel.** abzugeben **Blumengasse** 4, III. r.

Am ersten Feiertage wurde in der 11. Stunde durch die **An-**  
**lagen**, **Dresdner**, **Nürnberg**er **straße** bis **Floßplatz** von einem  
hier fremden **Kinde** ein **dunkelbraunes Fransentuch** verloren. Der  
**ehrlche Finder** wird gebeten selbiges gegen **angemessene Belohnung**  
abzugeben **Floßplatz** Nr. 6, 4 Treppen.

### Abhanden gekommen

ist am 1. Feiertag früh in **Plagwitz** ein **kleiner weißer**, **gelb ge-**  
**fleckter Hund**. Gegen gute **Belohnung** abzug. in **Plagwitz** Nr. 46.

**Entlaufen** ist am **Freitag** ein **junger kleiner schwarzer Hund**  
mit **weißen Abzeichen** an **Brust**, **Nase** und **Pfötchen**, mit **rothem**  
**Halband** und **ohne Maulkorb**.

Wer denselben **Grimma'scher Steinweg** Nr. 6 ins **Friseur-**  
**Geschäft** zurückbringt, erhält eine gute **Belohnung**.

**Eine schwarze Kropftaube** mit **weißen Strichen** über  
den **Flügeln** ist entflohen. **Wiederbringer** 1  $\frac{1}{2}$  **Belohnung**  
**Gustav-Adolph-Strasse** 33.

Dem **Wiederbringer** eines am 1. **Pfingstfeiertag** von **Reichels**  
**Garten** aus entflohenen **Canarienvogels** (**Stieglitz-Bastard**)  
wird **Lehmanns Garten** 4. **Haus** parterre links eine gute **Be-**  
**lohnung** zugesichert.

**Zugelaufen** ist ein **schwarzer Pudel**. Abzuholen gegen **In-**  
**sertionsgeb.** u. **Futterkosten**. **Adolph Bräuer**, **Gr. Windmühlenstr.** 4.

**Abermals** ist eine **schwarze Kieze**, **trächtig**, mit **weißer Brust**  
abhanden gekommen oder wieder **gestohlen** worden. Sollte die-  
selbe **Jemandem** vorkommen, bitte gegen **Dank** und **Belohnung**  
**Mittheilung** zu machen. Im **Fall** ich diese **Spitzbuben-Gesellschaft**  
die mir seit  $\frac{1}{4}$  Jahren **neun** **Ragen** vergiftet und **gestohlen** hat,  
zur **Bestrafung** ziehen könnte,  
**drei Thaler Belohnung.**

**A. P. Werner**, **Nicolaistraße** Nr. 6.

### Trost Stannebein!

Wenn Dir's wie allen großen Geistern geht,  
Daß Dich die Welt nur **mißversteht!**

Schon waren wir zum **Bahnhof** auch **gewandelt**,

Da las ich noch zu **rechter Zeit**,

Was Du vom **Wetter** prophezeit,

Flug hab' zum **halben Preis** ich die **Billets** **verhandelt**

Und **Strohhut**, **Kind** und **Weib** gebracht nach **Haus**.

Im **Trocknen** sitzend lachen wir die **Dummen** aus.

**Dank Stannebein!!**

Dem **Herrn** im **grauen Ueberrock**, **dunklen Handschuhen**, zur  
**Nachricht**, daß ich heute an dem von ihm am **Freitag** bestimmten  
**Ort** zu **treffen** bin, mit dem **Taschentuch** in der **linken Hand**.

**Hedwig.**



Die unterzeichnete **Burschenschaft** ladet hiermit ihre **alten Herren**  
und **auswärtigen Mitglieder** zu dem am 11. und 12. d. **Mts.**  
auf der **Gattersburg** bei **Grimma** zu **feiern**den **17jährigen Stif-**  
**tungsfest** **freundlichst** ein.

Leipzig, den 4. Juni 1870.

**Die Burschenschaft Dresdensia.**

**G. Theil**, stud. theol., d. **B.** **Schriftwart.**

**Schlossthurm.** Panorama über die **Stadt**, **Ueber-**  
**sicht** der **Schlachtfelder.**

Den  
Freitag,  
Statutaris

Diese  
haben. U  
gleichviel  
Augusten  
tarte bere  
Freitag 9  
sämtliche  
sind auch  
Donnerst  
Damen t  
Dieje  
zu veranl  
Im

Zu  
Gottesdien  
ein. Her  
Jahresber

Wir  
festes (an  
anzugeigen  
Bureau  
dankebar

Au  
wi  
Her  
Ma  
Jahre  
Inval  
Seite  
mitte  
Serge  
Nachd  
Magen  
sehr h  
Bade  
Johan  
Wahr  
selben  
gebli  
nom  
thuent  
Brust  
Chocol  
Herber  
in B  
Ber  
Grim  
Reli

## Die Versammlung der Allgemeinen lutherischen Conferenz am 9. und 10. Juni d. J. zu Leipzig.

Den Bewohnern unserer Stadt ist aus mehrfachen öffentlichen Kundgebungen bekannt, daß am künftigen Donnerstag und Freitag, den 9. und 10. Juni, die zweite Versammlung der Allgem. luth. Conferenz zu Leipzig abgehalten werden soll. Die statutarischen Bestimmungen derselben lauten:

„Um die Glieder der verschiedenen lutherischen Kirchengebiete Deutschlands zur Pflege ihrer Gemeinschaft und zur Verständigung über ihre gemeinsamen Interessen einander zu nähern, wird wiederkehrend eine Allgemeine lutherische Conferenz in Gemäßheit der nachstehenden Bestimmungen abgehalten.“

1. Die allgemeine lutherische Conferenz tritt auf dem Grund der Bekenntnisse der lutherischen Kirche zusammen und erkennt in denselben die Norm für ihre Verhandlungen.
2. Zur activen Theilnahme an den im Uebrigen öffentlichen Versammlungen der Allgemeinen lutherischen Conferenz ist jeder Lutheraner berechtigt, welcher sich diesen Bestimmungen durch deren Unterzeichnung unterwirft.
3. Die Leitung der Allgemeinen lutherischen Conferenz liegt einem aus fünf Personen bestehenden geschäftsführenden Ausschuss ob, dem ein weiteres Comité beratend zur Seite steht. Letzteres ist in wichtigen Angelegenheiten zuzuziehen.
4. Die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses und des weitem Comité werden das erste Mal von der bisherigen und danach aufzulösenden engeren Conferenz bestimmt. Demnächst findet die Ergänzung durch Cooptation statt, wobei Ausschuss und Comité einen Wahlkörper bilden.
5. Die Kosten der Allgemeinen lutherischen Conferenz werden durch freiwillige Beiträge der Mitglieder aufgebracht.“

Diese Bestimmungen zeigen, daß die Conferenz sich an Alle wendet, die ein Herz für unsere lutherische Kirche und ihre Zukunft haben. Und so steht denn auch einem Jeden, welcher sich zu obigen Sätzen von Herzen bekennen kann, ohne Unterschied des Standes, gleichviel ob weltlicher oder geistlicher, frei gegen Einzeichnung seines Namens in die Präsenzliste auf dem Bureau des Localcomité (Augusteum Auditorium Nr. 1) Mitglied der Conferenz zu werden und eine Mitgliedskarte (zu 5  $\mathfrak{r}$ ) zu lösen. Nur die Mitgliedskarte berechtigt zum Eintritt in das Schiff der Universitätskirche, in welcher die Verhandlungen der Conferenz (Donnerstag 11—3 Uhr, Freitag 9—1 Uhr) stattfinden werden. Nichtmitglieder haben zu den Emporen jener Kirche Zutritt. Das specielle Programm der sämtlichen Festtage mit Einschluß des Missionsfestes am Mittwoch ist der Mitgliedskarte beigegeben. Auf dem genannten Bureau sind auch die Tischkarten für das gemeinschaftliche Mittagessen, sowohl des Missionsfestes, Mittwoch um 1 Uhr, als der Conferenz Donnerstag um 3 Uhr (das Couvert jedesmal zu 15  $\mathfrak{r}$ ) zu entnehmen. An dem Missionsfestessen am Mittwoch können auch Damen theilnehmen. Beide Mittagsmahle, sowie die übrigen gefelligen Vereinigungen finden im Schützenhause statt.

Diejenigen Bewohner Leipzigs, welche die Freundlichkeit haben Gäste der Conferenz zu beherbergen, werden gebeten, dieselben zu veranlassen, sich im Bureau des Localcomité einzuzichnen, falls diese es noch nicht sofort bei ihrer Ankunft hier gethan haben. Im Uebrigen wird die Conferenz der Theilnahme und dem Wohlwollen der Leipziger Bewohnerschaft herzlich empfohlen.

Der Ausschuss.

## Einladung zum Missionsfest.

Zu unserer diesmaligen Jahresfeier, die am Mittwoch nach Pfingsten, den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr mit einem öffentlichen Gottesdienst in der hiesigen St. Nicolaiskirche begangen werden soll, laden wir hierdurch alle Freunde unserer Mission freundlich ein. Herr Oberconsistorialrath **Drenkmann** aus **Arnstadt** wird die Festpredigt halten, Missionsdirector **Sardeland** den Jahresbericht erstatten, und Präsident Dr. v. **Sarles** aus **München** die Abordnung dreier Missionaire nach Ostindien vollziehen.

Das Collegium der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig.

## Bitte.

Wir bitten Diejenigen, welche sich jetzt noch dazu entschließen wollen, einen oder mehrere Gäste während der Tage des Missionsfestes (am 8. Juni) und der Allgemeinen lutherischen Conferenz (9. und 10. Juni) bei sich zu beherbergen, uns dies schriftlich anzuzeigen. Solche Anzeigen bitten wir noch im Laufe des **Dienstag** (7. Juni) und **Mittwoch** Morgen (8. Juni) in unserem Bureau (Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1) abgeben zu wollen. Von den bereits eingegangenen gastlichen Anerbietungen wird dankbar Gebrauch gemacht werden.

Das Wohnungs-Comité der Allgemeinen lutherischen Conferenz.

### Auf Brust- und Magenkrankheit wirkende Heilmittel.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.  
Marienwalde, 16. April 1870. Ich bin seit einem Jahre leidend an Brust und Magen, und deshalb als Invalide entlassen worden. Jetzt wird mir **ärztlicher Seits Ihr Malzextract als das beste Heilmittel** zu trinken angerathen (Bestellung). Der Invalide Sergeant **L. H. Lingel**. — Bingen, 9. April 1870.  
Nachdem meine Frau seit wenigen Jahren an einem Magenübel leidend, dazu von einem hartnäckigen Fieber sehr heruntergekommen, im vorigen Jahre vergeblich drei Bäder besuchte hatte, wurde ihr von ihrem Hausarzt **Johann Hoff'sches Malzextract** empfohlen. Ich kann der Wahrheit gemäß bescheinigen, daß nach dem Gebrauch desselben meine Frau **nicht allein vom Fieber befreit geblieben ist, sondern auch an Kräften zugenommen hat**. D. **Boelhoff**. — Neben Ihrem wohlthuenden Malzextract und Ihren herrlichen schleimlösenden Brustmalzbonbons erweist sich auch Ihre Malzgesundheits-Epocolade **sehr heilsam**; letztere hat auf mein erschlafenes Nervensystem **ungemein stärkend gewirkt**. Entel in Berlin.

Verkaufsstellen bei **Richard Krüger** in Leipzig, Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke 28, und **Oscar Reinhold**, Ranstädter Steinweg 11.

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit Herrn cand. theol. **Alban Schulze** in Meusdorf zeigen wir unseren lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch an.

Leipzig, am 2. Pfingstfeiertage 1870.

Lithograph **C. C. Böhme**  
und Frau.

**Emilie Weyrauch**  
**Ernst Henm.**

Verlobte.

Leipzig und Magdeburg, den 5. Juni 1870.

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Carl Seyler**

**Ernestine Seyler** geb. **Zübisch**.

Leipzig und Mügeln bei Dösch, den 6. Juni 1870.

**Adolph Braune**

**Anna Braune**

geb. **Sabedank**.

Leipzig, den 5. Juni.

Am 1. Pfingstfeiertag Abends 10 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Adler** von einem gesunden kräftigen Mädchen leicht und glücklich entbunden.

**Albert Lippert**.

Heute früh  $\frac{1}{4}$  9 Uhr starb nach 5 tägigem Leiden im 19. Lebensjahre unser guter Sohn

**Max Hoffmann**.

Dieses zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiermit an

Leipzig, den 6. Juni 1870.

die Familie **Hoffmann**.

Gestern am 1. Pfingstfeiertag, Nachts 12 Uhr, verschied sanft und ruhig in Gott ergeben unser heißgeliebter Sohn und Bruder

**OSCAR**

im Alter von 20 Jahren 1 Monat und 14 Tage.

Groß ist unser Schmerz.  
Dies theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Die tiefbetrübte Familie  
**Franz Sechmann,**  
Hausmann im Ober-Postamt.

Gestern früh entschlief nach kurzem Kranksein unser letztes Kind, **Ernst Dorn**, im Alter von 4 Jahren. Es ist bereits das achte Opfer, welches wir Gott gebracht haben.

**Pauline Dorn**  
geb. **Fiedler,**  
nebst Großeltern.

Unsere große Freude über das uns jüngst geborene Kind sollte nur von kurzer Dauer sein, indem es uns leider heute durch den Tod wieder entzogen wurde. Theilnehmenden Freunden und Bekannten dies zur schuldigen Nachricht von der tiefbetrübten Familie **M. Leipzig**.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten, unvergesslichen Gattin und Mutter sagen innigsten Dank  
**Leipzig, den 6. Juni 1870.**  
**Fr. Köst und Kinder.**

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnis meiner nach kurzen Leiden entschlummerten Gattin **Christiane Rückmar** fühle ich mich gedrungen hiermit meinen Dank auszusprechen. Dank allen Denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, Dank auch Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe, Dank auch dem ehrenwerthen Gesangverein Liedertafel zu Neuditz für das Abendständchen. Gott möge Ihnen Allen ein reicher Vergelter sein.  
Neuditz, am Begräbnistage.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Dank.**

Für die herzliche Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres einzigen Sohnes und Bruders, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir unsern aufrichtigsten Dank.  
**Die Familie Sey.**

Dank, innigsten Dank für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie die ehrenvolle Begleitung zum Grabe unseres theuren Entschlafenen.  
**Familie Gräbel.**

Für die vielfachen Beweise wahrhaft inniger Theilnahme, so wie für den reichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unserer theuren Gattin und Mutter, als auch für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Gräfe am Sarge der Entschlafenen sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.  
**Leipzig, am 5. Juni 1870.**  
**Albin Probst**  
nebst Familie.

□ **M. z. d. 3 P. H. Ab. 6 U. L. A. u. I. 8 U. Br. M.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Rübeln mit Kalbsfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

**Angemeldete Fremde.**

- Amor nebst Fam., Kupferschmied a. Bayreuth, Müller's Hotel.
- Beyer, Kfm. a. Hamburg, goldner Elefant.
- Baumgarten, Wollhdlg. a. Grimmitzschau, goldner Arm.
- Bettge n. Frau, Maurerstr. a. Königsberg, Hotel zum Magdeburger Bahnh.
- Brunel, Hofbuchhdlg. a. München, Hotel Hauffe.
- Burg, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.
- v. Dielau, Baron a. Zscheibitz, Baumgarten n. Frau, Rent. a. Sulza, und Berndt, Kfm. a. Halberstadt, S. j. Palmbaum.
- Dannack, Kfm. a. London, Lebe's Hotel.
- Burghard, Privatm. a. Neuwied, blaues Ros.
- v. Barner, Freiherr n. Frau und Dienerschaft, Gutsbes. a. Bülow, Hotel de Prusse.
- Blohm, Premierlieutenant a. Blauen, Müller's S.
- v. Caen, Negoc. a. Paris, Hot. de Russie.
- Carstens, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Baviere.
- Capelle, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
- Domin, Negoc. a. Pans de Thomieres, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Dainer, Kfm. a. Pest, Lebe's Hotel.
- Fritzsche, Frau Privat. n. Tochter a. Dresden, Lebe's Hotel.
- Serbe a. New-York, Serke a. Burzdorf, Kfste., und Gröger, Fleischerstr. a. Lauchhammer, goldner Elefant.
- v. Grothuse, Rent. a. Pbn, S. j. Magdeb. Bahnh.
- Hoppe, Mühlenbes. a. Breslau, und Härtel n. Frau, Registrar a. Neustädtel, weißer Schwan.
- Suggerly, Part. a. New-York, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
- Holzhausen a. Bayreuth und Heine a. Nienburg, Hotel St. London.
- Hauffe, Fabr. a. Ortrand, goldner Elefant.
- Hadé n. Fam., Negoc. a. Paris, und v. Harshall n. Fam., Freiherr a. Mißla, Hotel de Russie.
- v. Hobe, Exc., Generallieutenant n. Fam. und Dienersch. a. Berlin, und v. Hellborn, Baron, Part. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
- Heinze, Kfm. a. Zeitz, weißer Schwan.
- Janßen, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Janke, Commerzienrath a. Breslau, S. Hauffe.
- Krischke, Kfm. a. Rio Grande, und Krause, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Krieger, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
- Kaz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- v. Kroeßky, Baron, Part. a. Warschau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Kompert, Verwaltungsrath a. Wien, und Kublmann, Kfm. a. Stuttgart, S. de Bologne.
- Krumholz, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Koscius, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Magdeb. Bahnh.
- Köffel, Braumstr. a. München, und Luther, Kfm. a. Berlin, S. j. Norddeutschen Hof.
- Küttich, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
- Leichscheider, Glasfabr. a. Burzdorf, g. Elefant.
- Müller, Kfm. a. Wien, und Müller, Getreidehdlr. a. Lübenwerbau, goldner Elefant.
- Meinert a. Dessau und Naase a. Rotterdam, Kfste., S. j. Nordd. Hof.
- Meyer, Kfm. a. Glasgow, Hotel Hauffe.
- Neugebom, Kfm. a. Nordhausen, S. j. Kronprinz.
- Otto, Luxusmöbelfabr. a. Dresden, Müller's S.
- v. Ottenoer n. Frau u. Jungfer, Rittergutsbes. a. Stockholm, Hotel St. Dresden.
- Prager, Fabr. a. Cassel, Brüsseler Hof.
- v. Platen, Graf n. Frau u. Dienersch., Herrschaftsbes. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
- Riehle n. Frau, Rent. a. Waldheim, Hotel St. Dresden.
- Reuther, Del. a. Reinsberg, Münchner Hof.
- Schulze, Kfm. a. Berlin, Siebel n. Fran, Färbereibes. a. Barmen, und Simson, Rent. a. Boston, Hotel Hauffe.
- Schwietering n. Fam., Kfm. a. Barmen, Hotel de Bologne.
- Sauerwald, Kfm. a. Wittenberg, Schreiber, Tonkünstler a. Petersburg, und Schnele, Rent. a. Dresden, goldner Elefant.
- Serebreny n. Frau, Kfm. a. Odesa, und Salomonsen n. Frau u. Courier, Part. a. Rotterdam, Hotel de Prusse.
- Stiffer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bologne.
- Schulz a. Berlin, Schupansky a. Wien, Sontheim a. Mainz, Kfste., und Schent n. Frau, Rent. a. Berlin, S. de Prusse.
- Scharf n. Frau, Kfm. a. Lübeck, St. Nürnberg.
- Scharf, Kfm. a. Chemnitz, Schütensack a. London, Kfste., Striewski, Wasserbaumstr. a. Magdeburg, und Springer, Färberstr. a. Burgstädt, Lebe's Hotel.
- Lowner, Rent. a. Frankfurt a. M., Hotel Hauffe.
- Loas, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
- Thomas, Gutsbes. a. Böhewitz, Lebe's Hotel.
- Löpfer, Arzt a. Weimar, goldnes Sieb.
- Lowson n. Frau, Rent. a. Petersburg, Hotel de Bologne.
- Uthoff n. Fam., Part. a. Baltimore, St. Nürnberg.
- Uebel n. Fam., Kfm. a. Roßbach, S. de Prusse.
- Uebe, Agent a. Jeknitz, goldne Sonne.
- Voigt n. Frau, Fabr. a. Cottbus, St. Frankfurt.
- Welfe, Böttchermstr. a. Ortrand, g. Elefant.
- Voigt, Gutsbes. a. Kl.-Beeren, Brüsseler Hof.
- v. Verden, Frau Baronin a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Weglein n. Frau, Künstler a. Dpotkovic, goldne Sonne.
- Wunderlich, Kfm. a. Hamburg, S. St. London.
- Weng, Kfm. a. Nördlingen, Hotel de Bologne.
- v. Wels, Freiherr, Rent. a. Hannover, St. Rom.
- Wehle, Rittergutsbes. a. Blegowo, Hotel z. Berliner Bahnhof.
- Werkshagen, Fräul. Rent. a. Riertsch, und Wendt, Consul a. Berlin, Hotel Hauffe.
- Wöllner, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Wurm, Rent. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Wolff, Fräul., Schauspielerin a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Winter, Gärtnereibes. a. Lindenan, Lebe's Hotel.
- Wilsrodt, Kfm. a. Georgenstadt, Brüsseler Hof.
- Zischek, Gutsbes. a. Böhla, weißer Schwan.
- Zauner, Rent. a. Zwickau, und v. Zylinsky, Graf n. Jäger, Gutsbes. a. Brody, Hotel de Prusse.
- Zerrbach, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
- Zamann, Hofmstr. a. Petersburg, g. Elefant.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°**

**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 6. Juni Mittags 12 Uhr 13°**

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 6. Juni 13°**

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)  
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.  
Druck und Verlag von **C. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.